



Foto: 1: Waldpieper – *Olive-backed Pipit* – *Anthus hodgsoni*. Foto: M. Hesse. Helgoland, 17.10.2019.

Seltene Vogelarten in Deutschland 2019

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Hiermit präsentiert die DAK ihren neunten Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland. Diesem Bericht liegen 395 Meldungen des Jahrgangs 2019 sowie 61 Meldungen von Beobachtungen aus früheren Jahren zugrunde. Von diesen hat die DAK 236 Nachweise von 62 seltenen Vogelarten und -unterarten aus dem Jahr 2019 sowie zusätzlich 37 Nachträge teilweise inzwischen von der Meldeliste gestrichener Arten anerkannt. Diese sind im Hauptteil dieses Berichts aufgeführt. Die Anhänge I und II behandeln Beobachtungen von 13 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen auf. Für den Jahrgang 2019 betrifft dies 53 Meldungen von 32 Arten.

Die DAK bittet darum, alle Nachweise von Arten der nationalen Meldeliste (DAK 2019a) mit ausführlicher Beschreibung und Belegen möglichst zeitnah

zu dokumentieren und direkt an die DAK zu melden. Dabei sollten möglichst die Hinweise von DIERSCHKE & KÖNIG (2017) beachtet werden. Die DAK leitet die Meldebögen zur Kenntnis auch an die jeweiligen Landeskommissionen weiter, die der DAK Beurteilungsempfehlungen mitteilen können. Neben den aufgeführten Arten und Taxa bittet die DAK darum, auch alle bislang nicht in Deutschland nachgewiesenen Arten und Unterarten zu dokumentieren. Einen Sonderfall nehmen Arten ein, die bereits als Gefangenschaftsflüchtlinge in Deutschland nachgewiesen wurden, von denen hierzulande jedoch noch keine Nachweise vermutlicher Wildvögel vorliegen. Ausführliche Informationen zu den bearbeiteten Arten und der Vorgehensweise der Kommission sind in DAK (2014a) publiziert. Viele weitere, hilfreiche Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen und der Zusammenarbeit zwischen der DAK und den Avifaunistischen Landeskommissionen sind in DAK (2012) zusammengestellt.

Zusammensetzung der DAK

An der Beurteilung der hier zusammengestellten Dokumentationen waren Jochen Dierschke (Helgoland), Jan Heckmann (Hessen), Steve Klasan (Brandenburg), Rolf Klein (Saarland), Steffen Koschkar (Sachsen), Kirsten Krätzel (Bayern), Roland Neumann (Mecklenburg-Vorpommern), Thomas Noah (Brandenburg), Tobias Rautenberg (Nordrhein-Westfalen), Thomas Sacher (Hessen) und Heiko Schmaljohann (Niedersachsen) beteiligt. Geschäftsführer der DAK ist Christopher König. Er gewährleistet als Mitarbeiter des DDA den direkten Kontakt zu diesem.

Bereits seit der Veröffentlichung des ersten Seltenheitenberichts der DAK, unterstützen die Avifaunistischen Landeskommissionen die Arbeit der nationalen Kommission durch sorgfältige Prüfung der kompletten Datensätze aus den einzelnen Bundesländern. Die unverzichtbaren technischen Arbeiten werden von Christopher König und Karsten Berlin (beide DDA) geleistet. Auch die Vorbereitung und Zusammenstellung dieses Berichts lag in den Händen von Christopher König. Für die Endversion ist die DAK verantwortlich.

Dank

Für ihre teils sehr ausführlichen Dokumentationen gilt allen Melderinnen und Meldern ein großer Dank. Auf Rückfragen, Nachforderungen oder Fotoanfragen wurde in der Regel schnell und hilfsbereit reagiert. Für ergänzende Einschätzungen und Kommentare zur Bestimmung einiger Taxa bedanken wir uns ganz herzlich bei Andrea Corso, Dick Forsman, Martin Gottschling, Ralph Martin, Magnus Robb und Till Töpfer.

Lukas Pelikan wird für die Erstellung des Sonagramms für Abb. 7 gedankt.

Erläuterungen zum Bericht

Ebenso wie die Deutsche Artenliste (BARTHEL & KRÜGER 2019) folgt auch die DAK künftig hinsichtlich systematischer Reihenfolge sowie wissenschaftlicher Namensgebung konsequent der IOC-Weltliste der Vogelarten. Diesem Bericht liegt die IOC-Liste Version 11.2 zugrunde (GILL et al. 2021). Die deutschen Artnamen orientieren sich abweichend weiterhin an BARTHEL & HELBIG (2005). Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung erfolgt nach Einschätzung der DAK. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Wichtige Abkürzungen sind in Tab. 1 erläutert.

Aufgrund des großen Verwechslungspotenzials mit ähnlichen, hierzulande häufig zu beobachtenden Arten und Unterarten, bearbeitet die DAK bei folgenden Taxa lediglich belegte Beobachtungen:

- Grönländische Blässgans *Anser albifrons flavirostris*,
- Fahlsegler *Apus pallidus*,
- Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*,
- Eleonorenfalke *Falco eleonora*,
- Würgfalke *Falco cherrug*
- Gerfalke *Falco rusticolus*
- Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*,
- Maskenschafstelze *Motacilla flava feldegg*,
- Aschkopf-Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla*,
- Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*
- Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*.

Tab. 1: Im Seltenheitenbericht verwendete Abkürzungen. – *Abbreviations used in this report.*

X-Y-Z	X: Anzahl in den Berichten von BSA und DSK veröffentlichter Nachweise bis einschließlich 2009 (i. d. R. ab 1977; X steht somit NICHT für die Anzahl an Nachweisen in Deutschland insgesamt). Y: Nachweise in den Jahren 2010–2018 Z: Nachweise im Jahr 2019	X: number of records published in the reports of the German Rarities Committee up to and including 2009 (thus NOT the overall grand total for Germany; the period usually referred to is 1977–2009) Y: records 2010–2018 Z: records in 2019
Ind.	Individuum oder Individuen	individual(s)
M	Männchen	male
W	Weibchen	female
ad.	adult (Altvogel)	adult
K1	1. Kalenderjahr (Jugend- oder erstes Winterkleid bis zum 31.12. des Schlupfjahres)	1 st calendar year (immature bird up to 31 st December of the year of hatching)
K2	2. Kalenderjahr (unausgefärbter Vogel im Jahr nach dem 31.12. seines Schlupfjahres) usw.	2 nd calendar year (immature bird in the year following the year of hatching (so after 31 st December) etc.
K2+	2. Kalenderjahr oder älter usw.	2 nd calendar year or older etc.

Beobachtungen von Bartgeiern *Gypaetus barbatus* in Deutschland sollten möglichst über das Internetportal *ornitho.de* gemeldet werden. Eine ausführliche Dokumentation per Meldebogen ist seit 2018 nur noch für Beobachtungen außerhalb der Alpen notwendig (Details siehe DAK 2020).

Generell zurückgestellt wurden alle Dokumentationen von Raubwürgern der Unterart *homeyeri*, da bislang keine hinreichenden Kriterien zur Bestimmung dieser Form bekannt sind. Dokumentationen von Vögeln mit Merkmalen, die auf diese Unterart hindeuten, sind jedoch weiter willkommen. Von der Grönländischen Blässgans *Anser albifrons flavirostris* werden alle Dokumentationen immaturer Vögel ebenfalls bis auf weiteres zurückgestellt.

Eine Übersicht einzelner weiterer noch nicht abschließend beurteilter sowie erst nach Redaktionsschluss bei der DAK eingegangener Dokumentationen finden Sie auf www.dak-web.de

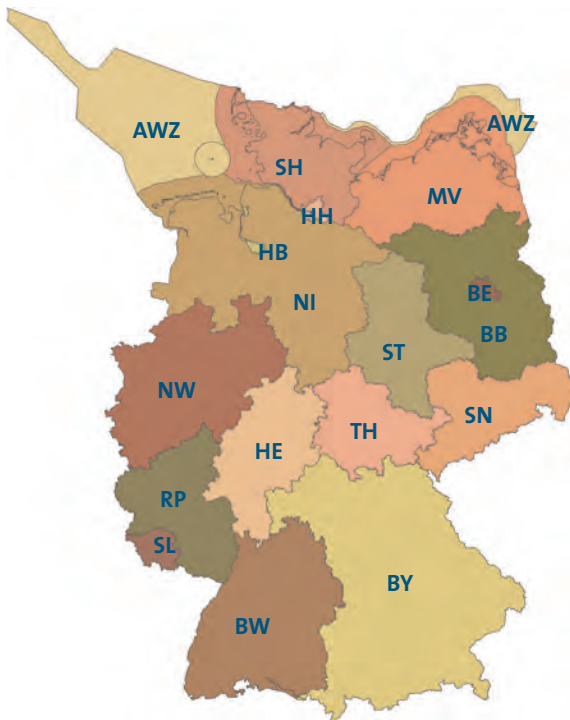


Abb.1: Administrative Gliederung Deutschlands mit im Bericht verwendeten Bezeichnungen. Abkürzungen: AWZ: Ausschließliche Wirtschaftszone (in Nord- und Ostsee), BB: Brandenburg, BE: Berlin, BW: Baden-Württemberg, BY: Bayern, HB: Bremen, HE: Hessen, HH: Hamburg, MV: Mecklenburg-Vorpommern, NI: Niedersachsen, NW: Nordrhein-Westfalen, RP: Rheinland-Pfalz, SH: Schleswig-Holstein, SL: Saarland, SN: Sachsen, ST: Sachsen-Anhalt, TH: Thüringen. – Administrative regions of Germany with their abbreviations. AWZ = EEZ: Exclusive Economic Zone

Aufbau der Artabhandlungen

- Auf den deutschen, englischen und wissenschaftlichen Artnamen folgen drei in Klammern stehende Zahlen. Die erste gibt die Anzahl sämtlicher bis einschließlich 2009 anerkannter Nachweise an. Dabei handelt es sich vorwiegend um in den Berichten des Bundesdeutschen Seltenheitausschusses (BSA) sowie der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) veröffentlichte Daten. Dies entspricht in der Regel der Zahl der Nachweise seit 1977, jedoch nicht der Zahl der Individuen und teilweise auch nicht der Gesamtanzahl deutscher Nachweise (letztere ist bei den extrem seltenen Arten i.d.R. im Kommentar erwähnt). Die zweite Zahl zeigt die Anzahl der seit Amtsantritt von der DAK anerkannten Nachweise (entspricht in diesem Fall den Nachweisen 2010-2018), die dritte Zahl die Anzahl der anerkannten Nachweise im Jahr 2019.
- Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden zusammengefasst, wenn es keine längeren Unterbrechungen gab. Mehrere am selben Tag erschienene Individuen wurden in der Regel als ein Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößernden Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.
- Innerhalb der Artabschnitte sind die Nachweise in etwa von Nord nach Süd nach Bundesländern geordnet (Abb.1), innerhalb der Bundesländer chronologisch. Nachweise von der offenen Nord- bzw. Ostsee sind aufgeführt, wenn sie innerhalb der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) erfolgten. Wie in den bisherigen Berichten der DAK wird die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) separat behandelt.
- Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis entsprechend der am 1.1.2021 gültigen Bezeichnungen und Zuschnitte.
- Das Südufer des Ammersees teilen sich drei bayerische Landkreise, aus pragmatischen Gründen wird es, wie in bisherigen Seltenheitenberichten, auch in diesem Bericht jedoch weiterhin lediglich dem Kreis Weilheim-Schongau zugeordnet. Die Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen verläuft durch den Helgestausee Berga-Kelbra. Aus pragmatischen Gründen werden Nachweise dem Kreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt zugeordnet, in dem der weitaus größte Teil der Wasserfläche liegt. Die Nachweise sind jedoch stets auch für den Kreis Nordhausen in Thüringen zu werten, sofern es sich nicht um eindeutig nur einem Bundesland zuzuordnende Nachweise handelt (z. B. Fänglinge). Für den Dithmarscher Speicherkoog wird hier und in Zukunft der gemeinhin etablierte Name Meldorfer Speicherkoog verwendet.

- Es folgen ergänzende Informationen zur Anzahl der Individuen (sofern mehr als ein Ind. anwesend), Alter, Geschlecht, eventuelle Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Fänglinge usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Alters- und Geschlechtsangaben der gemeldeten Vögel wurden nur übernommen, wenn sie aus der Dokumentation eindeutig hervorgingen bzw. anhand der Belege nachbestimmt werden konnten.
- Bei vielen Vogelarten ist eine sichere Abgrenzung von Alt- und Jungvögeln im Feld nicht möglich. Sie werden jedoch oft als adult gemeldet, obwohl vorjährige Vögel eigentlich nicht ausgeschlossen werden können. Daher wird bei solchen Vögeln das Alter mit K2+ angegeben.
- Am Ende sind die Namen der Gewährsleute angegeben, wobei der Name des verantwortlichen Melders an erster Stelle steht. Sind mehrere unabhängige Dokumentationen eingegangen, werden die Namen sämtlicher Melder aufgeführt. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben, bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz „u. a.“. In einigen Fällen kann dies dazu führen, dass der Erstbeobachter nicht genannt wird, sofern von diesem keine Dokumentation eingereicht wurde.
- Jeder Nachweis ist vom folgenden durch einen Punkt (•) getrennt.

Bereits 2018 entdeckte Vögel mit Verweildauer bis ins Jahr 2019 werden hier der Vollständigkeit halber noch einmal aufgeführt, aber nicht bei der Zahl der Nachweise für das Berichtsjahr berücksichtigt.

Für einige Beobachtungen wurden keine Dokumentationen eingereicht, die Beobachter publizierten

Belegfotos jedoch im Internet. Da es zur Aufgabe der Avifaunistischen Kommissionen gehört, möglichst alle Nachweise für den Berichtszeitraum zu sichern, bemüht sich die DAK selbst um die Dokumentation dieser Nachweise. Diese Praxis wird in einigen europäischen Ländern und auch in Deutschland seit einigen Jahren ausgeführt. Diese Nachweise werden nach erfolgter Überprüfung durch die Kommission ohne jegliche Namensnennung, sondern mit dem Kürzel der Kommission als verantwortliche Institution, in Deutschland also „DAK“, im Bericht aufgeführt. Die Quellen dieser Belege finden sich vorwiegend unter www.ornitho.de oder www.club300.de. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies nur ein Notbehelf ist und alle auf der nationalen Meldeliste stehenden Taxa auf dafür vorgesehenen Meldebögen zu dokumentieren sind! Nur durch die Mitarbeit der Beobachter kann eine zeitnahe Zusammenstellung und Publikation der Nachweise sehr seltener Vogelarten in Deutschland gewährleistet werden. Ausführlich haben sich DIERSCHKE & KÖNIG (2017) mit diesem Thema beschäftigt.

Am Ende der Artbehandlungen steht gelegentlich ein kurzer Kommentar, der die vorläufige Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Für einige Arten werden, wie in den letzten Berichten, Auftreten und Phänologie graphisch dargestellt. Die behandelten Daten bis einschließlich 2009 entstammen i. d. R. den Seltenheitenberichten von BSA und DSK, die Daten seit 2010 den Berichten der DAK. Auch auf die in zurückliegenden Berichten enthaltenen Einführungen und Kommentare sei an dieser Stelle hingewiesen, da sie bei vielen Arten weiterhin Gültigkeit haben.

Anerkannte Nachweise – *accepted records*

Non-Passeriformes

■ **Blauflügelente** – *Blue-winged Teal* –
Spatula discors (21-3-0)

Nordrhein-Westfalen: 12.1.-18.3.2019 Boisdorfer See, Rhein-Erft-Kreis, M K3+, Foto (André Diesel, Claudine Strack, Jan Uhlenbrock, Wilfried Hausmann u. a.). • 11.4.-5.5.2019 Regenrückhaltebecken Siersdorf, Kreis Düren, M K3+, Foto (Thorsten Klumb u. a.).

Bei den Beobachtungen im Rhein-Erft-Kreis und Kreis Düren dürfte es sich aufgrund der räumlichen Nähe von rund 35 km um denselben Vogel gehandelt haben. Schon von Mitte Dezember 2016 bis Anfang April 2017 hielt sich eine männliche Blauflügelente auf dem Boisdorfer See auf. Es wird davon ausgegangen, dass die Beobachtungen im Winter 2018/19 erneut dieses Individuum betrafen. Der Vogel war sicher unberingt, verhielt sich scheu und war mit verschiedenen anderen Entenarten vergesellschaftet. Hinweise auf eine mögliche Herkunft aus Gefangenschaft ergaben sich nicht.

■ **Kanadapfeifente** – *American Wigeon* –
Mareca americana (28-9-1)

Sachsen: 15.12.2019-9.3.2020 Waldsee Lauer und Luppe, Kreis bzw. Stadt Leipzig, M K2+, Foto (André Günther, Silke Tesch, Steffen Wolf, Max Hoppe, Stefan Czybik, Martin Hennenberg).

■ **Ringschnabelente** – *Ring-necked Duck* –
Aythya collaris (41-21-6)

Schleswig-Holstein: 18.3.-16.4.2019 Seedorfer See, Kreis Segeberg, M K2+, Foto (Oliver Juhnke u. a.).
Niedersachsen: 23.10.-30.11.2019 Meißendorfer Teiche, Kreis Celle, M K3+, Foto (Frank Hoffmann, Matthias Müller u. a.).



Foto 2: Blauflügelente – *Blue-winged Teal* – *Spatula discors*. Foto: T. Klumb. Siersdorf, NW, 11.4.2019.

Brandenburg: 5.-17.1.2019 Bötze, Kreis Märkisch-Oderland, W K2+, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 17.2.-16.3.2019 Aasee Münster, Stadt Münster, M K2+, Foto (Andreas Leistikow, Moritz Meinken, Holger Lauruschkus u. a.). • 20.3.-22.4.2019 Hengsteysee, Stadt Hagen, M K3+, Foto (DAK). • 15.12.2019-12.3.2020 Hiltruper See sowie anschließend 14.3.-5.5.2020 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, M K2+, Foto (DAK).

Sachsen-Anhalt: 28.10.2018-20.4.2019 Stresow-Bodentnahme, Kreis Stendal, M K2+, Foto (Johannes Braun, Reinhard Audorf, Torsten Friedrichs u. a.).

Saarland: 8.10.2018-15.4.2019 Ökosee Dillingen, Kreis Saarlouis, M K12+, Foto (Lothar Hayo, Ralf Bessoth, Karl Rudi Reiter u. a.).

Bayern: 23.12.2018-9.2.2019 Lechstaustufe Prem, Kreis Weilheim-Schongau, M K2+, Foto (Andreas Kraus, Jürgen Knee u. a.). • 1.10.2019 Lechstaustufe Finsterau, Kreis Weilheim-Schongau, M K1+, Foto (DAK). • 14.2.2019 Wertachstausee Irsingen, Kreis Unterallgäu, M K2+, Foto (Josef Schlögel).

Baden-Württemberg: 13. und 19.1.2019 Kulturwehr Kehl-Straßburg, Ortenaukreis, M K2+, Foto (Denis Dujardin, Olivier Steck, Jerome Scherer u. a.). • 16.11.2019 Gundholzen, Kreis Konstanz, M K2+, Foto (Stefan Werner, Katarina Varga, Sindy Bublitz, Gabriel Schwaderer). • 16.-21.12.2019 Altrhein Bärensee, Kreis Rastatt, M K1+, Foto (DAK).

Bei dem Vogel im Oktober/November 2019 in Niedersachsen dürfte es sich um den bereits im Vorjahr im selben Gebiet beobachteten Vogel gehandelt haben. Auch in Nordrhein-Westfalen kehrte eine 2018 dort beobachtete Ringschnabelente mutmaßlich zum



Foto 3: Kanadapfeifente – *American Wigeon* – *Mareca americana*. Foto: O. Käseberg. Leipzig, SN, 18.1.2020.



Foto: 4: Ringschnabelente – Ring-necked Duck – *Aythya collaris*. Schon im Februar 2018 wurde der mutmaßlich selbe Vogel in dem Gebiet beobachtet. Foto: O. Käseberg, Hengsteysee, NW, 22.3.2019.



Foto: 5: Prachteiderente – King Eider – *Somateria spectabilis*. Seit der Jahrtausendwende werden Prachteiderenten fast alljährlich in Deutschland nachgewiesen. Nachweise fehlten lediglich 2002-2003 und 2010-2012. Foto: E. Ballstaedt, Schleimündung, SH, 23.11.2019.

Hengsteysee in Hagen zurück. Aufgrund der passenden zeitlichen Abfolge und einer Entfernung von nur 60 km wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem im Februar/März 2019 sowie im Winter 2019/20 in Münster beobachteten Vogel ebenfalls um dieses Individuum handelte. Sicher klären ließ sich dies aufgrund fehlender individueller Merkmale jedoch nicht. Gleiches gilt für die im Dezember 2019 im Kreis Rastatt in Baden-Württemberg beobachtete Ringschnabelente. Hier wird vom selben Individuum ausgegangen wie bei den Beobachtungen im Januar 2019 im Ortenaukreis. Die Beobachtungsorte liegen Luftlinie nur rund 45 km voneinander entfernt und beide am Rhein.

■ **Prachteiderente – King Eider –**
Somateria spectabilis (26-8-1)
 Schleswig-Holstein: 6.10.2019-16.1.2020 Schleimündung, Kreis Schleswig-Flensburg, MK2+, Foto (David Jäger, Martin Hennenberg, Andreas Leistikow, Janis Leistikow, Melanie Schramma u. a.).

■ **Brillenente – Surf Scoter –** *Melanitta perspicillata* (9-3-1)
 Niedersachsen: 22.1.2019 Spiekerooog, Kreis Wittmund, M K3+, Foto (Klaus Hinsch).

■ **Pazifiktrauerente – Black Scoter –** *Melanitta americana* (1-1-2)
 Schleswig-Holstein: 3.4.2019 Nordsee Offshore, Kreis Nordfriesland, M K3+, Foto (Pia Fetting, Thomas Hansen, Frieder Schwarz, Jan Meißner). • 10.12.2019, 11.1.2020 sowie 15.3.2020 Kolberger Heide, Kreis Plön, M K2+, Foto (René Schaack u. a.) und 15.1.-25.3.2020 Bülk, Kreis Rendsburg-Eckernförde, M K2+, Foto (René Schaack, Thomas Hansen, Dieter Müller-Wichards, Hannes Schäfer, Jonas Baudson, Veronika Janssen, Michael Rumberger). • 9.11.2019-14.3.2020 Geltinger Birk, Kreis Schleswig-Flensburg, M K2+ (Martin Hennenberg, Marcel Hesse u. a.).

Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei den Beobachtungen im Kreis Plön um dasselbe Individuum

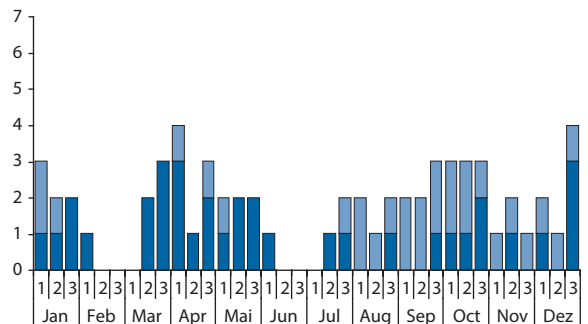
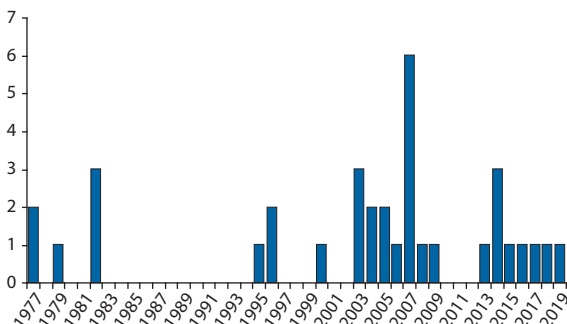


Abb. 2: Nachweise (links) und Dekadensummen (rechts) der Prachteiderente in Deutschland 1977-2019 (n = 35). Dunkelblau: Dekade der Erstbeobachtung, hellblau: Dekaden der anschließenden Verweildauer. – Annual totals (left) and seasonal occurrence per 10-day-period (right) of King Eider in Germany 1977-2019 (n = 35). Dark blue: decade of discovery, pale blue: following decades.

handelte wie im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die gegenüberliegenden Uferbereiche der Kieler Förde sind Luftlinie weniger als 10 km von einander entfernt. Auch in den Wintern 2017/18 und 2018/19 war der Vogel bereits in diesem Bereich beobachtet worden (DAK 2020).

■ **Fahlsegler** – *Pallid Swift* – *Apus pallidus* (12-11-4)
Helgoland: 2.11.2019 K1, Foto (Jochen Dierschke, Kirsten Krätzel, Sönke Tautz u. a.).

Schleswig-Holstein: 19.10.2019 Husum, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Kühn, Susanne Kühn).

Niedersachsen: 8.11.2019 Wangerooge, Kreis Friesland, 2 Ind., Foto (Florian Carius, Tietsje Falkena).

Mecklenburg-Vorpommern: 17.11.2019 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Foto (Lars Redetzke).

■ **Zwergsumpfhuhn** – *Baillon's Crake* – *Zapornia pusilla* (40-44-15)

Brandenburg: 16.6.-12.7.2019 Kreis Spree-Neiße, 2 M K2+, Foto & Tonaufnahme (Ralf Zech, Hartmut Haupt, Bernd Litzkow, Steve Klasan u. a.).

Hessen: 4.6.-1.8.2019 Kreis Groß-Gerau, 10 M K2+, 3 W K2+, Tonaufnahme (Matthias Werner, Natascha Schütze u. a.).

Trotz regelmäßiger Feststellungen von bis zu zwei Männchen gelangen in Brandenburg keine Nachweise eines Weibchens und es wurden auch keine Jungvogel- oder Warnrufe aus der Fläche vernommen. Eine Brut im Gebiet erscheint daher unwahrscheinlich.

In dem Gebiet in Hessen wird von 9 bis 12 Revieren ausgegangen. Ein sicherer Brutnachweis gelang allerdings nicht.



Foto: 6: Rotlappenkiebitz – *Red-wattled Lapwing* – *Vanellus indicus*. Ein vollkommen unerwarteter Erstnachweis für Deutschland. Foto: L. Wischenbarth. Buch, BY, 31.5.2019.

■ **Rotlappenkiebitz** – *Red-wattled Lapwing* – *Vanellus indicus* (0-0-1)

Bayern: 31.5.2019 Buch, Kreis Neu-Ulm, K2, Foto (Leon Wischenbarth).

Anhand von Gefiederdetails handelte es sich eindeutig um denselben Vogel, der zuvor in Kroatien sowie anschließend in Belgien und in den Niederlanden beobachtet wurde. Dieser europäische Erstnachweis wird von WISCHENBARTH (2021) genauer behandelt und eingeordnet. Eine abschließende Kategorisierung der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft lag zu Drucklegung noch nicht vor.

■ **Steppenkiebitz** – *Sociable Lapwing* – *Vanellus gregarius* (120-49-1)

Sachsen-Anhalt: 7.4.-8.5.2019 Elsnigk, Kreis Anhalt-Bitterfeld, M K2+, Foto (André Günther, Roberto Wolff, Jochen Lebelt, Uwe Wietschke, Uwe Patzak).

Nachtrag:

Brandenburg: 12.-15.4.2009 Buckow, Kreis Havelland, K2+, Foto (Birgit Block, Lutz-Wolfram Pieper, Torsten Ryslavý, Torsten Langgemach).

■ **Prärie-Goldregenpfeifer** – *American Golden Plover* – *Pluvialis dominica* (6-4-1)

Schleswig-Holstein: 27.-28.9.2019 Cecilienkoog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Marcel Tenhaeff, Martin Kühn, Balduin Fischer u. a.).

Mit dem Auftreten dieser und weiterer amerikanischer Limikolenarten in Deutschland haben sich LINKE & DIERSCHKE (2021) genauer beschäftigt.



Foto: 7: Prärie-Goldregenpfeifer – *American Golden Plover* – *Pluvialis dominica*. Foto: C. Burger. Cecilienkoog, SH, 28.9.2019.



Foto: 8: Bindenstrandläufer – Stilt Sandpiper – *Calidris himantopus*. Foto: S. Pfützke. Wapeler Groden, NI, 23.7.2019.

- **Bindenstrandläufer** – Stilt Sandpiper – *Calidris himantopus* (2-0-1)
Schleswig-Holstein: 13.7.2019 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, K2+, Foto (DAK).
Niedersachsen: 20.-27.7.2019 Kleientnahmepütten Alter Wapeler Groden, Kreis Wesermarsch, K2+, Foto (Elias Engel u. a.).

Anhand von Gefiederdetails ließ sich eindeutig feststellen, dass es sich bei dem in Niedersachsen beobachteten Bindenstrandläufer um das vorher im Meldorfer Speicherkoog fotografierte Individuum handelte.

Die bisherigen deutschen Nachweise erfolgten im August 1980 in Nordrhein-Westfalen sowie im Juli 2008 in Schleswig-Holstein.

- **Weißbürzel-Strandläufer** – White-rumped Sandpiper – *Calidris fuscicollis* (30-11-1)
Schleswig-Holstein: 6.6.2019 Vorland Osewoldter Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Martin Kühn, Susanne Kühn).
- **Grasläufer** – Buff-breasted Sandpiper – *Calidris subruficollis* (37-23-1)
Schleswig-Holstein: 24.8.2019 Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Kühn, Susanne Kühn).

- **Terekwasserläufer** – Terek Sandpiper – *Xenus cinereus* (89-40-3)
Schleswig-Holstein: 8.-12.8.2019 Keitum/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Klaus Günther, Venela Matz u. a.).



Foto: 9: Terekwasserläufer – Terek Sandpiper – *Xenus cinereus*. Im Vergleich mit Rotschenkeln ist die geringe Größe des Terekwasserläufers auffällig. Foto: T. Krüger. Dangast, NI, 9.9.2019.

- Niedersachsen: 1.-14.9.2019 Dangast, Kreis Friesland, K2+, Foto (Helma Mensing, Moritz Meinken, Benjamin Reiff u. a.).
Mecklenburg-Vorpommern: 4.-6.6.2019 Barther Oie, Kreis Vorpommern-Rügen, K2+, Foto (Andreas Weber).

Nachtrag:

- Schleswig-Holstein: 23.7.2015 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, K2+ (Axel Bräunlich, Thomas Hansen).
- Mecklenburg-Vorpommern: 27.-29.8.2008 Peenemünde/Usedom, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Foto (Armin Deutsch).

- **Brachschwalbe spec.** – *Pratincole spec.* – *Glaucopis spec.* (4-2-0)

Nachtrag:

- Schleswig-Holstein: 27.7.2014 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Nordfriesland (Tom Wulf, Axel Halley).

- **Aztekenmöwe** – Laughing Gull – *Leucophaeus atricilla* (7-1-0)
Schleswig-Holstein: 20.1.2019 Einfelder See und Bordesholmer See, Kreis Rendsburg-Eckernförde, K2, Foto (Matthias Jönck, Dieter Müller-Wichards, Karin Müller-Wichards).

Die Beobachtung im Januar 2019 erfolgte rund einen Monat nach der Beobachtung einer jungen Aztekenmöwe im 65 km entfernten Hamburg Ende 2018 (DAK 2020). Fotos der Vögel zeigen deutliche Unterschiede im Gefieder und ließen den Verdacht aufkommen, dass es sich um zwei verschiedene Individuen gehandelt



Foto: 10: Aztekenmöwe – *Laughing Gull* – *Leucophaeus atricilla*. Foto: M. Jönck. Einfelder See, SH, 20.1.2019.



Foto: 11: Schwarzbrauenalbatros – *Black-browed Albatross* – *Thalassarche melanophris*. Foto: H. Habke. Rantumbecken/ Sylt, SH, 6.4.2019.

haben könnte. Die Gefiederdetails lassen sich jedoch einerseits durch unterschiedliche Witterungsbedingungen und Lichtverhältnisse während der Beobachtungen sowie vor allem eine fortschreitende Mauser erklären. Die räumliche und zeitliche Nähe sowie die Seltenheit der Art in Deutschland sprechen dafür, dass es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um denselben Vogel handelte. Es kommt dazu, dass in ganz Europa im Winter 2018/19 keine weiteren Beobachtungen von K1/K2-Aztekenmöwen bekannt geworden sind. Die Beobachtung 2019 wird daher nicht als zusätzlicher Nachweis gewertet.

- **Korallenmöwe** – *Audouin's Gull* – *Ichthyaetus audouinii* (2-3-1)
Niedersachsen: 13.7.2019 Teichgebiet Wiefels, Kreis Friesland, K3, Foto (Andreas Michalik).

Vom 14.-17. Juni 2019 rastete eine Korallenmöwe im nördlichen Zentralpolen (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2020). Dieser Erstnachweis für Polen betraf ebenfalls ein Individuum im dritten Kalenderjahr. Konkrete Hinweise, dass es sich um das später in Niedersachsen beobachtete Individuum handelte, ergaben sich jedoch nicht.

- **Ringschnabelmöwe** – *Ring-billed Gull* – *Larus delawarensis* (9-2-0)
Nordrhein-Westfalen: 18.12.2018-4.3.2019 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, W K9+, Foto (Matthias Feldhoff, Joachim Busch u. a.). • 23.12.2019-1.3.2020 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, W K10+, Foto (DAK).

Änderung:

Nordrhein-Westfalen: 19.1.-2.4.2018 (zuvor erst ab 23.1.2018) Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, W K9+, Foto (Armin Kreusel, Andreas Leistikow, Jannis Leistikow u. a.).

- **Polarmöwe** – *Iceland Gull* – *Larus glaucooides* (101-75-6)
Helgoland: 18.10.2019 K1, Foto (Martin Gottschling, Bernd Bischof, Sören Rust, Christian Wegst u. a.). • 14.12.2019 K1, Foto (Nils Conradt, Jasper Temme, Knut Rickhoff). • 29.12.-30.12.2019 K1, Fotos (Nils Conradt, Jasper Temme, Gotthard Krug u. a.).
Schleswig-Holstein: 2.-6.1.2019 Wenningstedter Dorfteich/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Kai Bütje, Paul Ehlers, Horst Habke, Clemens Portofée). • 16.1.2019 Wenningstedt/Sylt, Kreis Nordfriesland, K3, Foto (Clemens Portofée, Horst Habke, Karin Stange, Fredy Stange). • 18.1.2019 Nord-Ostsee-Kanal Schülps, Kreis Rendsburg-Eckernförde, K2, Foto (Kai Dallmann).

Nachtrag:

Nordrhein-Westfalen: 8.2.2008 Mülldeponie Pohlsche Heide, Kreis Minden-Lübbecke, K3, Foto (Armin Deutsch).

- **Papageitaucher** – *Atlantic Puffin* – *Fratercula arctica* (69-39-3)
Helgoland: 19.1.2019 K2+ (Elmar Ballstaedt).
Schleswig-Holstein: 13.9.2019 Trischen, Kreis Dithmarschen, K1, Totfund, Foto (Anne de Walmont).
Niedersachsen: 15.1.2019 Spiekeroog, Kreis Wittmund, K2, Totfund, Foto (Melanie Schramma).
- **Gelbschnabeltaucher** – *Yellow-billed Loon* – *Gavia adamsii* (74-25-1)
Berlin: 28.12.2019-7.2.2020 Müggelsee, Stadt Berlin, K1, Foto (Alessandro Kormannshaus, Regina Eidner, Frank Schubert, Klemens Steiof, Wolfgang Püschel, Lukas Pelikan, Christian Pohl, Kai Lüddecke u. a.).

- **Schwarzbrauenalbatros** – *Black-browed Albatross* – *Thalassarche melanophris* (2-1-0)
Helgoland: 8.-9.4.2019 K10+, Foto (Stefan Thurner, Nicolas Ordax Sommer, Jannis Leistikow, Willi Fischer u. a.).

Schleswig-Holstein: 4.-7.4.2019 sowie 9.-10.4., 14.-18.4.2019 Rantumbecken/Sylt, Kreis Nordfriesland, K10+, Foto (DAK).

Im Jahr 2019 machte sich der aus den Vorjahren bekannte Vogel rar und wurde insgesamt an nur 13 Tagen beobachtet.

- **“Gelbschnabel-Sturmtaucher”** – *Cory’s/Scopoli’s Shearwater* – *Calonectris borealis/diomedea* (21-6-0)

Nachtrag:

Niedersachsen: 8.9.2007 Wangerooge, Kreis Friesland (Benjamin Steffen). • 11.9.2007 Wangerooge, Kreis Friesland (Benjamin Steffen). • 4.10.2009 Cuxhaven, Kreis Cuxhaven (Henning Kunze, Peter de Vries, Thomas Lang).

- **Atlantiksturmtaucher** – *Manx Shearwater* – *Puffinus puffinus* (160-74-5)

Helgoland: 6.9.2019 (Jasper Temme, Knut Rickhoff, Milan Touché). • 12.10.2019 Düne (Max Schulz, Christiane Bernitt, Christina Kunze).

Schleswig-Holstein: 19.10.2019 Amrum, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK).

Niedersachsen: 17.9.2019 Wangerooge, Kreis Friesland (Behrend Dellwisch, Julius Weiß, Thao Phung). • 30.9.2019 Wangerooge, Kreis Friesland, Foto (Behrend Dellwisch, Luise Przibilla).

Nachtrag:

AWZ: 13.7.2009 Offene Nordsee, Foto (Benjamin Steffen). • 21.7.2009 Offene Nordsee (Benjamin Steffen, Stefan Pfützke). • 29.7.2009 Offene Nordsee (Benjamin Steffen).

Niedersachsen: 4.10.2009 Cuxhaven, Kreis Cuxhaven (Henning Kunze, Peter de Vries, Thomas Lang, Thomas Sacher u.v. a.).

Zwei weitere Beobachtungen vom 17. Juli und 7. September 2019 aus der Nordsee wurden bei *ornitho.de* gemeldet, jedoch bislang nicht bei der DAK dokumentiert.

- **Balearensturmtaucher** – *Balearic Shearwater* – *Puffinus mauretanicus* (45-11-0)

Nachtrag:

Niedersachsen: 9.9.1997 Wangerooge, Kreis Friesland (Thorsten Krüger).

- **Zwergscharbe** – *Pygmy Cormorant* – *Microcarbo pygmaeus* (28-40-2)

Thüringen: 27.5.-1.7.2019 Haselbacher Teiche, Kreis Altenburger Land, K3+, Foto (André Günther, Silke Tesch u. a.).

Bayern: 28.7.2019-15.2.2020 Ismaninger Speichersee,

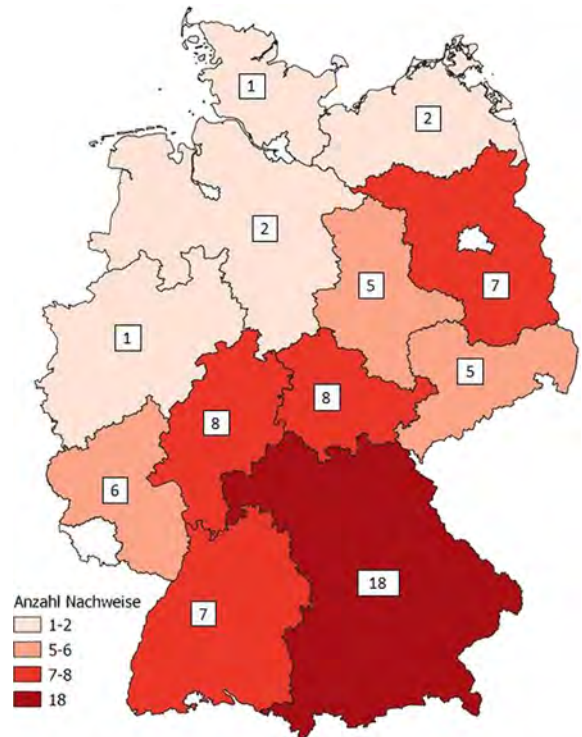


Abb. 3: Nachweise der Zwergscharbe in Deutschland 1977-2019 je Bundesland (n = 70). Bei in mehreren Bundesländern beobachteten Individuen wurde nur das Bundesland der Entdeckung gewertet. Obwohl die genaue Herkunft in Deutschland beobachteter Zwergscharben unbekannt ist, zeigt die Konzentration der Nachweise im Südosten des Landes in Richtung der Brutgebiete. – *Records of Pygmy Cormorant in Germany 1977-2019 per federal state (n = 70). In case of individuals observed in more than one federal state, only the federal state of discovery was taken into account. Although the exact origin of Pygmy Cormorants observed in Germany is unknown, the concentration of records in the south-east of the country points towards the breeding areas.*

Kreis Ebersberg, K1, Foto (Elmar Witting, Martin Hennenberg, Christian Haass, Klaus Rinke u. a.).

Mit nur zwei Nachweisen war 2019 ein im Vergleich mit den Vorjahren verhältnismäßig schwaches Auftreten zu verzeichnen. 2016 ist mit elf Nachweisen das bisherige Rekordjahr.

- **Rallenreiher** – *Squacco Heron* – *Ardeola ralloides* (83-67-11)

Hamburg: 1.-2.7.2019 Insel Neuwerk, Stadt Hamburg, K2+, Foto (Stella Klasan, Harald Schweiger, Imme Flegel u. a.).

Hessen: 10.6.2019 Bingenheimer Ried, Wetteraukreis, K2+ (Thomas Löser).

Bayern: 27.4.2019 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau, K2+, Foto (Andreas Kraus, Birgit Ronning,



Foto: 12: Rallenreiherr – *Squacco Heron* – *Ardeola ralloides*. Insgesamt 12 Nachweise stellen das bislang stärkste dokumentierte Auftreten dieser Art in Deutschland dar. Foto: A. Turiaux. Griesenbacher Moos, BY, 1.6.2019.



Foto: 13: Rosapelikan – *Great White Pelican* – *Pelecanus onocrotalus*. Foto: F. Hessing. Leese, NI, 15.7.2019.

Christian Haass u. a.). • 2.5.2019 Bachtelweiher, Stadt Kempten (Allgäu), K2+, Foto (Fritz Schlachter). • 17.-19.5.2019 Bachtelweiher, Stadt Kempten (Allgäu), K2+, Foto (Armin Hofmann). • 17.5.2019 Aiterbacher Winkel/Chiemsee, Kreis Rosenheim, K2+, Foto (Johannes Almer). • 18.5.2019 Naßanger Weiher, Kreis Lichtenfels, K2+ (Dieter Franz). • 20.-26.5.2019 Ammersee-Südende, Kreis Weilheim-Schongau, K3+, Foto (Andreas Kraus, Elmar Witting, Christian Haass, Wolfgang Podszun u. a.). • 30.5.-1.6.2019 Griesenbacher Moos, Kreis Landshut, K3+, Foto (Helmut Pfitzner, Florian Marchner, Alexander Scholz u. a.).

Baden-Württemberg: 18.-20.5.2019 Bifangweiher Mimmehausen, Bodenseekreis, K2+, Foto (DAK). • 23.5.2019 Schussenmündung, Bodenseekreis, K2+ (Rainer Berg). • 6.6.2019 NSG Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, K2+, Foto (Jan Daniels-Trautner, Daniel Kratzer, Stefan Kaiser, Georges Preiswerk).

Bei den Beobachtungen bei Kempten (Allgäu) wird davon ausgegangen, dass es sich Anfang und Mitte Mai um dasselbe Individuum handelte.

■ **Rosapelikan** – *Great White Pelican* – *Pelecanus onocrotalus* (0-0-1)
Niedersachsen: 14.-16.7.2019 Leese, Kreis Nienburg (Weser), 3 K2, Foto (Armin Kreusel, Wolfgang Glawe, Thomas Brandt, Gerd Rotzoll).

Die Vögel waren sicher unberingt und zeigten ein intaktes Gefieder ohne Auffälligkeiten. Es ist anzunehmen, dass es sich bei den Pelikanen um dieselben handelte, die zuvor in Zentral-Frankreich beobachtet wurden. Dort rasteten vom 25. Mai bis 5. Juli 2019 drei vorjährige Rosapelikane am Etang des Landes, Département Loir-et-Cher. Die Entfernung zwischen den beiden Beobachtungsorten beträgt ca. 850 km. Die in

Frankreich beobachteten Vögel gehörten wohl einer noch größeren Gruppe von Jungvögeln an, die zuvor weiter südlich beobachtet wurden. Die französische Seltenheitenkommission hat bislang noch keine Kategorisierung des Nachweises vorgenommen (P.-A. Crochet schriftl.). Aus Sicht der DAK erscheint in diesem Fall eine wilde Herkunft als wahrscheinlich. Eine abschließende Kategorisierung der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft lag zu Drucklegung noch nicht vor. Derzeit wird der Rosapelikan auf der Deutschen Artenliste in der Kategorie BD geführt (BARTHEL & KRÜGER 2019).

■ **Gleitaar** – *Black-winged Kite* – *Elanus caeruleus* (9-33-18)

Helgoland: 29.10.2019 Foto (Julien Hainaut, Matthieu Fabry).

Schleswig-Holstein: 29.4.2019 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, K2+ (Benjamin Gnep).

Niedersachsen: 27.3.2019 Hillerse, Kreis Gifhorn, K2+, Foto (DAK). • 30.3.2019 Braunschweiger Rieselfelder, Stadt Braunschweig, K2+, Foto (Vera Jortzick). • 9.4.2019 Neudorfer Moor, Kreis Aurich, K2+ (Joachim Schwane). • 15.4.2019 Vareler Hafen, Kreis Friesland, K2+, Foto (Benjamin Steffen). • 6.-18.5.2019 NSG Balksee, Kreis Cuxhaven, K2, Foto (Gerd-Michael Heinze, Oliver Nüssen u. a.). • 7.-13.5.2019 NSG Balksee, Kreis Cuxhaven, 1 M K2+, 1 W K2+, Brutversuch, Foto (Gerd-Michael Heinze, Thomas Wilksen, Oliver Nüssen, Ralf Aumüller, Andreas Freier u. a.). • 16.-17.5.2019 Melmmoor/Kuhdammoor, Kreis Emsland, Foto (DAK). • 17.11.-10.12.2019 Fuhseniederung Bröckel, Kreis Celle, Foto (Jürgen Sievert, Rolf Jantz, Werner Könecke, Rainer Grimm, Sven Kransel, Thorsten Hellberg, Frank Schubert u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 31.3.2019 Niedermörmter, Kreis Kleve, K2+, Totfund, Foto (Naturschutzzentrum im



Foto: 14: Gleitaar – *Black-winged Kite* – *Elanus caeruleus*. Leider nur für etwa eine Woche lang interessierten sich zwei Gleitaare für diese Nistplattform. Foto: G.-M. Heinze. NSG Balksee, NI, 8.5.2019.



Foto: 15: Gleitaar – *Black-winged Kite* – *Elanus caeruleus*. Schöner Größenvergleich mit einer ähnlich gefärbten männlichen Kornweihe. Foto: H. Henderkes. Bröckel, NI, 5.12.2019.

Kreis Kleve e.V.). • 6.4.2019 Bielefeld-Theesen, Stadt Bielefeld, K2+, Foto (Holger Bekel-Kastrup).

Hessen: 15.4.2019 Loshausen, Schwalm-Eder-Kreis (Sebastian Jürgens).

Bayern: 4.5.2019 Rohrdorf-Immelberg, Kreis Rosenheim, K2+, Foto (Jörg Langenberg). • 19.8.2019 Bad Neustadt/Saale, Kreis Rhön-Grabfeld, K1+ (Thomas Reiter). • 19.10.2019 Ammersee-Südende, Kreis Weilheim-Schongau, Foto (Andreas Kraus, Christian Haass, Markus Gerum u. a.).

Baden-Württemberg: 5.-6.3.2019 NSG Freiburger Rieselfeld, Stadt Freiburg im Breisgau, K2+, Foto (Bettina Maier, Joachim Wimmer, Ralph Martin u. a.). • 2.9.2019 Schopfloch, Kreis Freudenstadt, Foto (DAK).

18 Nachweise innerhalb eines Jahres in Deutschland stellen einen neuen Rekord dar. Zuvor war 2016 mit zehn Nachweisen das stärkste Auftreten der Art hierzulande dokumentiert worden.

Bei der Beobachtung auf Helgoland handelte es sich um den Erstdnachweis für die Insel.

Aufgrund der zeitlichen und räumlichen Nähe erscheint es wahrscheinlich, dass die Beobachtungen im März in Niedersachsen dasselbe Individuum betreffen, sodass diese zu einem Nachweis zusammengefasst werden.

Im Mai starteten zwei Gleitaare im Landkreis Cuxhaven einen Brutversuch. Ein solches Verhalten

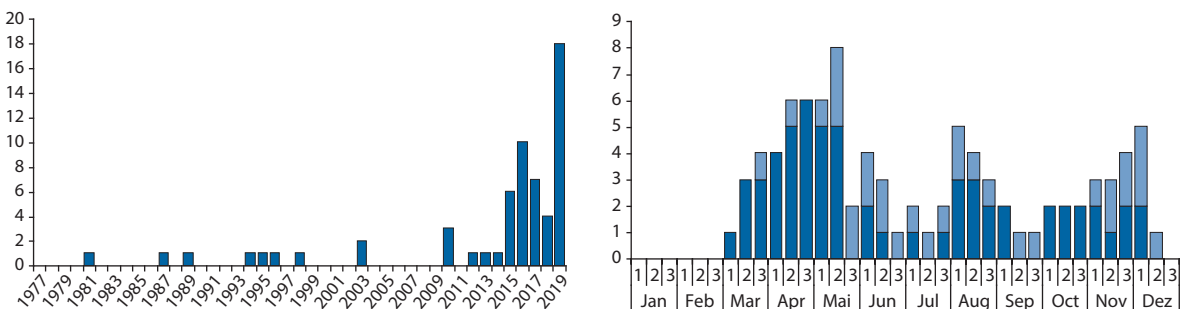


Abb. 4: Nachweise (links) und Dekadensummen (rechts) des Gleitaars in Deutschland 1977-2019 (n = 60). Dunkelblau: Dekade der Erstbeobachtung, hellblau: Dekaden der anschließenden Verweildauer. Der überwiegende Teil der Nachweise erfolgt im April und Mai. Es zeigen sich jedoch zwei weitere Auftretensschwerpunkte im Spätsommer und Spätherbst. Das jahreszeitliche Auftreten in Deutschland ist damit vergleichbar mit dem im restlichen Europa abseits der Brutgebiete in Frankreich, Portugal und Spanien (ŁAWICKI & PERLMAN 2017). – Annual totals (left) and seasonal occurrence per 10-day-period (right) of *Black-winged Kite* in Germany 1977-2019 (n = 60). Dark blue: decade of discovery, pale blue: following decades. The majority of records occur in April/May. However, there are two further peaks in late summer and late autumn. The seasonal occurrence in Germany is thus comparable to that in the rest of Europe away from breeding areas in France, Portugal and Spain (ŁAWICKI & PERLMAN 2017).



Foto: 16: Schelladler – *Greater Spotted Eagle* – *Clanga clanga*. Die *fulvescens*-Morphe des Schelladlers wurde bislang nur wenige Male in Deutschland dokumentiert. Foto: B. Kleinschrod. Gochsheim, BY, 10.10.2019.



Foto: 17: Kaiseradler – *Eastern Imperial Eagle* – *Aquila heliaca*. Wahrlich majestätisch präsentierte sich dieser Kaiseradler im Randowbruch, teilweise im direkten Vergleich mit Seeadlern. Foto: H. Henderkes. Randowbruch, BB, 7.6.2019.

konnte damit erstmals für Deutschland dokumentiert werden.

Der in Nordrhein-Westfalen in der Nähe einer Windenergieanlage tot aufgefundene Gleitaar wurde dem LWL-Museum für Naturkunde in Münster übergeben und präpariert.

■ **Schelladler** – *Greater Spotted Eagle* – *Clanga clanga* (32-8-2)

Bayern: 10.10.2019 Holzpointensee, Kreis Schweinfurt, K1, *fulvescens*-Morphe, Foto (Bernd Kleinschrod, Uwe Eichler).

Baden-Württemberg: 2.11.2019 Isny im Allgäu, Kreis Ravensburg, K2+, Foto (DAK).

Baden-Württemberg, Bayern: 25.-26.3.2019 M K12, „Tönn“, besendert (birdmap.5dvision.ee). • 26.-31.10.2019 M K12, „Tönn“, besendert (Paul Baumann; birdmap.5dvision.ee).

■ **Zwergadler** – *Booted Eagle* – *Hieraaetus pennatus* (67-28-8)

Niedersachsen: 16.6.2019 Holtgast, Kreis Wittmund, K2+, helle Morphe (Simon Kiesé).

Brandenburg: 26.6.2019 Zachow, Kreis Havelland, K2+, dunkle Morphe (Martin Löschau). • 5.7.2019 Linumer Teiche, Kreis Ostprignitz-Ruppin, K2, helle Morphe, Foto (Steve Klasan, Lukas Pelikan). • 11.8.2019 Lübben, Kreis Dahme-Spreewald, helle Morphe (Karsten Bollack).

Nordrhein-Westfalen: 13.7.2019 Beverungen, Kreis Höxter, K2+, dunkle Morphe, Foto (Hajo Kobialka).

Rheinland-Pfalz: 26.5.2019 NSG Der Spieß, Stadt Worms, K2+, helle Morphe, Foto (Volker Arndt, Susann-Andreas Wetzel).

Bayern: 17.3.2019 Nordheimer Au, Kreis Kitzingen, K2+, helle Morphe, Foto (Björn Schotta).

Baden-Württemberg: 29.4.2019 Gewann Wespenlauch, Kreis Göppingen, K2+, dunkle Morphe (Michael Nowak).

Acht Nachweise innerhalb eines Jahres sind bemerkenswert. Zuletzt wurden 2001 derart viele Zwergadler in Deutschland nachgewiesen.

■ **Kaiseradler** – *Eastern Imperial Eagle* – *Aquila heliaca* (5-8-1)

Brandenburg: 17.5.-13.10.2019 Randowbruch, Kreis Uckermark, K4, Foto (Frank Schubert, Steve Klasan, Lukas Pelikan, Nanette Roland, Hartmut Haupt, Dieter Krummholz u. a.).

■ **Adlerbussard** – *Long-legged Buzzard* – *Buteo rufinus* (27-47-4)

Mecklenburg-Vorpommern: 26.8.-4.9.2019 Lindenberg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, K2, Foto (Carsten Rohde). • 1.9.2019 Kriesow, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, K1, Foto (Michael Hoffmann).

Bayern: 24.-28.9.2019 Dettelbach, Kreis Kitzingen, K3+, Foto (Udo Baake, Helmut Schwenkert u. a.).

Baden-Württemberg: 21.-22.8.2019 Witthau, Kreis Alb-Donau-Kreis, K3+, Foto (DAK).

Nachtrag:

Nordrhein-Westfalen: 6.7.-12.8.2018 NSG Hetter, Kreis Kleve, K2, Foto (Lukas Rühlke, Johannes Amshoff u. a.).

Die Orte der im September 2019 in Mecklenburg-Vorpommern beobachteten Adlerbussarde liegen Luftlinie nur rund 4 km voneinander entfernt. Die Fotos legen dennoch nahe, dass es sich um zwei verschie-

dene Individuen unterschiedlichen Alters gehandelt hat, sodass die Beobachtungen als getrennte Nachweise gewertet werden.

■ **Sperbereule** – *Northern Hawk-Owl* – *Surnia ulula*
(10-13-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 7.3.2019 Dornbuschwald/Hiddensee, Kreis Vorpommern-Rügen, K2+, Foto (Astrid Jaite, Christian Stute).

■ **Zwergohreule** – *Eurasian Scops Owl* – *Otus scops*
(58-70-13)

Niedersachsen: 9.6.2019 Kreis Uelzen, M K2+, Tonaufnahme (Rolf Alpers u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 5.-27.6.2019 Stadt Leverkusen, M K2+, Tonaufnahme (Martin Hennenberg u. a.).

Hessen: 15.-22.6.2019 Kreis Bergstraße, M K2+, Tonaufnahme (DAK).

Thüringen: 8.6.2019 Kreis Hildburghausen, M K2+, Tonaufnahme (Christian Fischer).

Sachsen: 24.5.-10.6.2019 Kreis Nordsachsen, M K2+, Tonaufnahme (DAK).

Rheinland-Pfalz: 31.5.-6.6.2019 Kreis Trier-Saarburg, M K2+, Tonaufnahme (Norbert Roth, Günter Süßmilch, Dominik Becker u. a.).

Bayern: 6.-22.6.2019 Landkreis Regensburg, M K2+ (Hans Schmidbauer, Egon Knott, Sönke Tautz, Kirsten Krätzel).

Baden-Württemberg: 2.5.2019 Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, K2+, Tonaufnahme (Jan Daniels-Trautner). • 2.5.-13.6.2019 Alb-Donau-Kreis, 2 K2+ (Gerrit Nandi u. a.). • 13.5.2019 Kreis Ravensburg, K2+, Totfund (Karl-Heinz Siebenrock). • * 22.5.-13.6.2019 Kreis Emmendingen, M K2+, Tonaufnahme (Jan Daniels-Trautner, Manuel Jansen). • 4.-13.6.2019 Kreis Konstanz, M K2+, Tonaufnahme (DAK). • 29.5.-3.6.2019 Kreis Tübingen, M K2+, Tonaufnahme (Nils Agster, Detmar Koelman, Günter Ströhle u. a.).

Nachtrag:

Baden-Württemberg: 7.6.2018 Kreis Konstanz, M K2+ (Jürgen Marschner, Axel Hubenschmid, Frank Hubenschmid).

Im Jahr 2019 kam es erneut zu einem starken Auftreten der Zwergohreule in Deutschland, das jedoch zahlenmäßig nicht an das Vorjahr mit insgesamt 21 Nachweisen heranreicht.

Der Vogel im Landkreis Regensburg soll sich laut Anwohnern bereits seit Mitte April 2019 dort aufhalten haben (TAUTZ et al. 2020).



Foto: 18: Blutspecht – *Syrian Woodpecker* – *Dendrocopos syriacus*. Gut zwei Monate lang hielt sich der Vogel im Bereich eines Gartens in Mittelfranken auf. Foto: O. Bindl. Sugenheim, BY, 19.1.2020.

■ **Blauracke** – *European Roller* – *Coracias garrulus*
(35-31-2)

Brandenburg: 6.-13.9.2019 Heideblick-Weißsack, Kreis Dahme-Spreewald, K1, Foto (Klaus-Dieter Gierach, Monika Gierach, Katharina Illig, Hartmut Haupt u. a.).

Bayern: 16.6.2019 NSG Leipheimer Moos, Kreis Günzburg, K2+, Foto (Wolfgang Faulhammer, Martin Schaffelhofer).

Der Jungvogel in Brandenburg trug einen weißen Farbbring, dessen Code sogar abgelesen werden konnte. Er war nestjung am 28. Juli 2019 auf einem Militärgelände bei Riga in Lettland beringt worden. Die innerhalb von 40 Tagen zurückgelegte Entfernung bis nach Brandenburg beträgt 918 km (HERMANN & FIEDLER 2019).

■ **Blutspecht** – *Syrian Woodpecker* – *Dendrocopos syriacus*
(0-1-1)

Bayern: 26.12.2019-1.3.2020 Sugenheim, Kreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, M K1, Foto (Matthias Bull, Ottmar Bindl, Rainer Bull).

Nach einem Nachweis im Winter 2015/16 handelt es sich hier erst um die zweite Beobachtung eines Blutspechts in Bayern und ganz Deutschland.

Passeriformes

- **Rotkopfwürger** – *Woodchat Shrike* – *Lanius senator* (100-61-10)
Helgoland: 6.-13.6.2019 W K3+, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Karl Moll, Marc Illa, Hans-Martin Ringelstein, Martin Hennenberg u. a.). • 17.6.2019 Düne, M K2, Foto (Jonas Baudson).
Schleswig-Holstein: 20.5.2019 Klein Offensether Moor, Kreis Pinneberg, K2+ (Hans-Jürgen Raddatz). • 10.6.2019 Kleiseerkoog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Thomas Frank, Martin Kühn u. a.).
Nordrhein-Westfalen: 18.5.2019 Hangelarer Heide, Rhein-Sieg-Kreis, K2+, Foto (Olaf Engler, Jörg Jansmann, Darius Stiels u. a.). • 23.5.2019 Mechernich, Kreis Euskirchen, K2+, Foto (DAK).
Hessen: 14.6.2019 Bottenhorner Hochfläche, Kreis Marburg-Biedenkopf, M K2+, Foto (Matthias Korn).
Saarland: 11.5.2019 Gerlfangen, Kreis Saarlouis, K2+ (Ulrich Leyhe).
Bayern: 22.4.2019 Sempt-Flut-Kanal, Kreis Erding, M K2+ (Sascha Alexander). • 11.5.2019 Murnauer Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2+, Foto (Gabriele Klassen, Andreas Laudensack).



Foto: 19: Rotkopfwürger – *Woodchat Shrike* – *Lanius senator*. Mit insgesamt zehn Nachweisen war 2019 ein sehr starkes Auftreten zu verzeichnen. Foto: L. Haak. Helgoland, 7.6.2019.

- Nachtrag:
Niedersachsen: 26.4.2006 Elbaue Garlstorf, Kreis Lüneburg, K2+ (Volker Dierschke).
Bayern: 4.-6.5.2018 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, K2+, Foto (Jörg Langenberg).

Der im Juni 2019 auf Helgoland gefangene Rotkopfwürger wurde im Mai 2020 auf der italienischen Mittelmeerinsel Ponza wiedergefangen (DIERSCHKE & MÜLLER 2021). Ponza liegt rund 1500 km südsüdöstlich von Helgoland.

- **Bergkalanderlerche** – *Bimaculated Lark* – *Melanocorypha bimaculata* (0-0-1)
Bayern: 8.-25.9.2019 Dörfleshof, Kreis Rhön-Grabfeld, Foto & Tonaufnahme (Thomas Kuhn, Sven Portig, Ulrich Eidam, Lukas Sobotta, Stefan Hannabach u. a.).

Der Nachweis wurde von der für die Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise zuständigen Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ in Kategorie A eingestuft. Es handelt sich damit um den ersten Wildvogelnachweis, nachdem eine am 6.7.1998 in Baden-Württemberg beobachtete Bergkalanderlerche (DSK 2002, EPPL 2008) gemäß BARTHEL & KRÜGER (2019) als vermutlicher Gefangenschaftsflüchtling behandelt wird. Der aktuelle Nachweis wurde von KUHN (2021) eingeordnet und genauer beschrieben.

- **Kurzzeihenlerche** – *Greater Short-toed Lark* – *Calandrella brachydactyla* (74-53-3)
Helgoland: 4.-7.5.2019 Düne, K2+, Foto (Jochen Dierschke, Celia Grande, Klaas Felix Jachmann u. a.). • 30.5.2019 K2+, Foto (Christian Wegst, Felix Heintzenberg u. a.).
Bayern: 21.4.2019 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, K2+, Foto (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan).

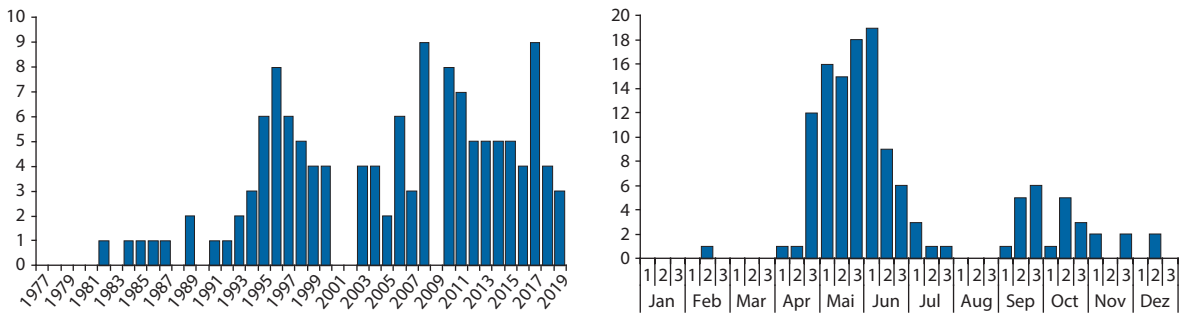


Abb. 5: Nachweise (links) und Dekadensummen (rechts) der Kurzzeihenlerche in Deutschland 1977-2019 (n = 130). – Annual totals (left) and seasonal occurrence per 10-day-period (right) of Greater Short-toed Lark in Germany 1977-2019 (n = 130).



Foto 20: Kurzzehenlerche – *Greater Short-toed Lark* – *Calandrella brachydactyla*. Foto: A. Diesel. Helgoland, 30.5.2019.



Foto 21: Bergkalanderlerche – *Bimaculated Lark* – *Melanocorypha bimaculata*. Foto: L. Sobotta. Dörfleshof, BY, 12.9.2019.

■ **Rötelschwalbe** – *Red-rumped Swallow* – *Cecropis daurica* (72-45-12)

Hamburg: 3.5.2019 Neuländer Baggersee, Stadt Hamburg, K2+ (Sören Rust).

Niedersachsen: 3.4.2019 Kiesgrube Angerstein, Kreis Northeim, K2+ (Ole Henning). • 4.-6.4.2019 Göttinger Kiessee, Kreis Göttingen, K2+, Foto (Helmut Laufmann u. a.).

Sachsen-Anhalt: 14.-15.4.2019 Wallendorfer Kiesgrube, Saalekreis, K2+, Foto (Markus Deutsch, Ralf Zschäpe).

Hessen: 4.5.2019 Herrngarten-Teich Darmstadt, Stadt Darmstadt, K2+ (Sonja Friman).

Rheinland-Pfalz: 11.5.2019 Klärteiche Offstein, Kreis Bad Dürkheim, K2+, Foto (DAK).

Bayern: 6.4.2019 Waldstetter Stausee, Kreis Günzburg, K2+, Foto (DAK). • 4.5.2019 Forggensee, Kreis Ostallgäu, K2+, Foto (Jürgen Knee).

Baden-Württemberg: 14.-16.4.2019 Saalbachniederung Bruchsal, Kreis Karlsruhe, K2+, Foto (Eberhard Körner, Jannik Stipp, Andreas Vogel, Saskia Döhnert). • 26.4.2019 Baggersee Neckarhausen, Kreis Esslingen, K2+ (Frank Schurr). • 27.-28.4.2019 Schlichem-Stausee, Kreis Zollernalbkreis, 2 K2+, Foto (Nils Agster, Joachim Gommel, Stefan Hecht, Thomas Hoffmann). • 29.-30.4.2019 Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, K2+ (Klaus Pommerenke, Michael Staab, Severin Hauenstein u. a.).

Noch nie gelangen innerhalb eines Jahres zwölf Nachweise der Rötelschwalbe in Deutschland. Der bisherige Höchstwert lag bei acht und stammte aus dem Jahr 2010.

■ **Seidensänger** – *Cetti's Warbler* – *Cettia cetti* (12-15-6)

Nordrhein-Westfalen: 15.-30.5.2019 NSG Heisinger Ruhraue, Stadt Essen, M K2, Fängling mit Foto

(Tobias Rautenberg, Reinhard Vohwinkel, Patrick Kretz u. a.). • 28.5.-14.6.2019 NABU-Schönungsteiche Kläranlage Huchem-Stammeln, Kreis Düren, M K2+, Tonaufnahme (Thomas Daldrup, Leonard Bolte u. a.). • 10.10.2019 Wyler Meer, Kreis Kleve, M (Gunther Salewski). • 12.10.2019 Wyler Meer, Kreis Kleve, 2 M (Volkhard Wille).

Hessen: 24.7.2019 Alter Flugplatz Bonames, Stadt Frankfurt am Main, W K2+, Fängling mit Foto (Reinhard Teuber, Cedric Kleinert, Ulrich Eidam u. a.).

Änderung:

Nordrhein-Westfalen: 7.5.-1.7.2018 (zuvor nur bis 9.6.2018) Rurauenwald-Indemündung, Kreis Düren, 2 Ind., davon 1 M K2+, Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Peter Stollwerk, Oliver Krischer, Manfred Grenz, Martin Hennenberg, Stephen McAvoy u. a.).

Der am 20.5.2019 in Essen gefangene Seidensänger war am 29.8.2018 als Jungvogel im belgischen Antwer-



Foto 22: Seidensänger – *Cetti's Warbler* – *Cettia cetti*. Bei dem gefangenen Vogel handelte es sich um ein Weibchen mit Brutfleck. Es gab jedoch keine weiteren Beobachtungen der Art im Gebiet. Foto: R. Teuber. Alter Flugplatz Bonames, HE, 24.7.2019.



Foto: 23: Tienschan-Laubsänger – *Hume's Leaf Warbler* – *Phylloscopus humei*. Nach dem Erstnachweis für Hessen 2017 nun ein weiterer Nachweis dieses asiatischen Laubsängers. Foto: T. Langenberg. Walluf, HE, 8.12.2019.



Foto: 24: Dunkellaubsänger – *Dusky Warbler* – *Phylloscopus fuscatus*. 2019 gelangen die ersten Nachweise dieser Art für die Bundesländer Hessen und Bayern. Foto: J. Halbauer. Freising, BY, 25.10.2019.

pen beringt worden. Er wurde damit nach 264 Tagen in einer Entfernung von 191 km wiedergefangen.

■ **Tienschan-Laubsänger** – *Hume's Leaf Warbler* – *Phylloscopus humei* (25-21-4)

Niedersachsen: 7.-8.12.2019 Wangerooge, Kreis Friesland, Foto (Lasse Heckroth, Mathias Heckroth, Silke Schmidt, Axel Giese).

Mecklenburg-Vorpommern: 15.-16.11.2019 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto & Tonaufnahme (Lars Redetzke).

Hessen: 7.-10.12.2019 Niederwalluf, Rheingau-Taunus-Kreis, Foto & Tonaufnahme (Witiko Heuser, Wolfgang Henkes u. a.).

Baden-Württemberg: 29.11.-2.12.2019 Herosé-Park, Kreis Konstanz, K1, Foto & Tonaufnahme (Rutger Wilschut, Matthias Hemprich, Klaus Pommerenke u. a.).

Bei dem im Dezember 2019 auf Wangerooge beobachteten Tienschan-Laubsänger ist anzunehmen, dass der Vogel auf der Insel überwinterte und auch Beobachtungen an derselben Stelle im Februar 2020 diesem Individuum zuzuordnen sind.

■ **Bartlaubsänger** – *Radde's Warbler* – *Phylloscopus schwarzi* (13-13-1)

Niedersachsen: 28.10.2019 Mellum, Kreis Wesermarsch (Steve Klasan, Jonas Buddemeier, Ralph Martin).

■ **Dunkellaubsänger** – *Dusky Warbler* – *Phylloscopus fuscatus* (25-32-7)

Helgoland: 22.-27.10.2019 Foto & Tonaufnahme (Christopher Mollmann, Tobias Rautenberg, Johannes Amshoff, Julian Sattler, Martin Hennenberg). • 28.10.2019 Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller u. a.). • 29.10.2019 Foto (Jochen Dierschke, Marius Holtkamp u. a.).

Schleswig-Holstein: 27.10.2019 Heidkate, Kreis Plön, Foto & Tonaufnahme (DAK).

Brandenburg: 5.12.2019 Sadenbecker Stausee, Kreis Prignitz, Tonaufnahme (Steve Klasan).

Hessen: 22.11.-1.12.2019 Fuldaaue Kassel, Kreis Kassel, Fängling mit Foto (Jens Voß, Anja Gieseler, Michael Wimbauer u. a.).

Bayern: 25.-26.10.2019 Freising-Lerchenfeld, Kreis Freising, Foto & Tonaufnahme (Johannes Urban, Florian Marchner, Christian Wagner, Jens Halbauer u. a.).

Der Erstnachweis des Dunkellaubsängers in Bayern wurde von URBAN (2020) im Detail beschrieben.

■ **Iberienzilpzalp** – *Iberian Chiffchaff* – *Phylloscopus ibericus* (12-18-3)

Helgoland: 26.11.-1.12.2019 Fängling mit Foto & Tonaufnahme (Jasper Temme, Klaus Müller, Knut Rickhoff, Johanne Burmeister).

Niedersachsen: 19.4.2019 Moorwald Plaggenburg, Kreis Aurich, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Martin Akkermann).

Mecklenburg-Vorpommern: 29.4.2019 Neuendorf/Hiddensee, Kreis Vorpommern-Rügen, M K2+, Tonaufnahme (Peter Wolf, Carola Wolf, Jutta Mett-Durang, Helmut Mett).

Nachtrag:

Nordrhein-Westfalen: 6.6.-10.7.2018 Monschau-Höfen, Kreis Städteregion Aachen, Foto & Tonaufnahme (Daniel Duff, Catherine Morton, André Rusman u. a.; zuvor abgelehnt).

Die Bestimmung des auf Helgoland gefangenen Iberienzilpzalps wurde durch eine DNA-Analyse bestätigt (P. de Knijf briefl.).

Drei Nachweise innerhalb eines Jahres wurden nur 2016 mit sechs deutschen Nachweisen übertroffen. In den Niederlanden bilden zehn Nachweise im Jahr 2019 sogar einen neuen Rekord (GELLING et al. 2020). Auch in Großbritannien wurde 2019 mit ebenfalls zehn Nachweisen ein besonders starkes Auftreten der Art registriert (HOLT et al. 2020).

In den vergangenen Jahren gab es Fälle (vgl. DAK 2020), in denen Meldungen von Iberienzilpzalps nicht anerkannt werden konnten, obwohl sowohl optisch als auch vom Gesang her für diese Art passend und mehrfach belegt. Aufnahmen der Rufe werden jedoch gemeinhin als diagnostischer angesehen – da im Gegensatz zum Gesang vererbt und nicht erlernt. Sind diese wie beim Zilpzalp *P. collybita*, deutet dies aus Sicht der DAK auf einen genetischen Einfluss hin, sodass solche Individuen nicht als Iberienzilpzalp anerkannt werden können. Diese Vorgehensweise stimmt mit der anderer europäischer Seltenheitenkommissionen überein (vgl. GELLING et al. 2020).

■ **Mariskenrohrsänger** – *Moustached Warbler* –
Acrocephalus melanopogon (19-8-1)
Hamburg: 27.4.2019 Insel Scharhorn, Stadt Hamburg, K2+ (Jan-Luca Roth).

■ **Feldrohrsänger** – *Paddyfield Warbler* –
Acrocephalus agricola (9-2-1)
Helgoland: 2.6.2019 Düne, M K2+, Foto (Jochen Dierschke, Volker Dierschke, Manfred Bögershausen u. a.).

■ **Buschrohrsänger** – *Blyth's Reed Warbler* –
Acrocephalus dumetorum (19-51-4)
Schleswig-Holstein: 15.-25.6.2019 Stockelsdorf, Kreis Ostholstein, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Oliver Juhnke, Oscar Klose, Ingo Fahne u. a.).



Foto: 25: Buschspötter – *Booted Warbler* – *Iduna caligata*. Drei Nachweise innerhalb eines Jahres in Deutschland gab es von dieser Art zuletzt 2013. Foto: J. Dierschke. Helgoland, 23.9.2019.

Hamburg: 6.-26.6.2019 Wohldorfer Wald, Stadt Hamburg, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Nora Wuttke, Jan Stieg u. a.).

Niedersachsen: 28.5.-4.6.2019 Warflether Arm, Kreis Wesermarsch, M K2+, Foto & Tonaufnahme (DAK).

Saarland: 29.9.2019 Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, K1, Fängling mit Foto (DAK).

Änderung:

Niedersachsen: 8.-20.6.2014 (zuvor erst ab 11.6.2014) Northeimer Kiesteiche, Kreis Northeim, M K2+ (Bernd Riedel, Volker Hesse, John Bryant, Mathias Siebner, Martin Renner u. a.).

■ **Buschspötter** – *Booted Warbler* – *Iduna caligata* (8-6-3)

Helgoland: 23.9.2019 K1, Fängling mit Foto (Elmar Ballstaedt, Harry Kröpp, Jochen Dierschke u. a.). • 16.-17.10.2019 Düne, Foto (Elmar Ballstaedt, Damaris Buschhaus, Arne Torkler u. a.).

Saarland: 5.9.2019 K1 Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, Fängling mit Foto (DAK)

Mit drei Nachweisen innerhalb eines Jahres wurde der Rekord aus den Jahren 2005 und 2013 eingestellt.

Bei dem im Saarland gefangenen Vogel handelte es sich um einen Ersthochzeit für dieses Bundesland.

■ **Blassspötter** – *Eastern Olivaceous Warbler* –
Iduna pallida (1-1-1)

Schleswig-Holstein: 25.-27.5.2019 Wittmoor, Kreis Segeberg, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Nils Conradt, Mathis Pfreundt, Christian Wegst u. a.).

In Polen gelangen 2019 der dritte und vierte Nachweis des Blassspötters (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2020).



Foto: 26: Blassspötter – *Eastern Olivaceous Warbler* – *Iduna pallida*. Nach einem Nachweis 2018 auf Helgoland folgte 2019 direkt die nächste Beobachtung dieser insgesamt erst fünfmal in Deutschland nachgewiesenen Art. Foto: M. Gottschling. Wittmoor, SH, 27.5.2019.

■ **Zistensänger** – *Zitting Cisticola* – *Cisticola juncidis* (15-2-3)

Hessen: 28.6.-10.7.2019 Reichelsheim, Wetteraukreis, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Hans-Martin Ringelstein, Bernd Martenczuk, Thomas Sacher, Cedric Kleinert, Hanns-Jürgen Roland, Wilken Agster, Jens Voß, Anja Gieseler u. a.).

Rheinland-Pfalz: 19.-24.6.2019 NSG Ulmener Jungferweiher, Kreis Cochem-Zell, M K1+, Foto & Tonaufnahme (Christian Dietzen, Thomas Döbel, Karl-Heinz-Heyne u. a.).

Bayern: 2.-11.7.2019 Schmalsee, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K1+, Foto & Tonaufnahme (Michael Schmolz, Hans-Joachim Fünfstück, Tim Korschefsky, Lukas Sobotta, Steffi Sobotta).

Zum ersten Mal seit Gründung einer Seltenheitenkommission in Deutschland 1977 wurden drei Zistensänger innerhalb eines Jahres nachgewiesen. Selbst zwei Nachweise gab es zuletzt 1998.

■ **Östliche Klappergrasmücke** – *Eastern Lesser Whitethroat* – *Curruca [curruca] spec.* (0-2-2)

Helgoland: 22.9.2019 Foto (Jochen Dierschke) • 23.9.2019 Foto (Jochen Dierschke). • 3.10.2019 Düne, Foto (Jochen Dierschke). • 3.10.2019 zusätzliches Ind., Foto (Jochen Dierschke, Bernd Riedel). • 7.-15.10.2019 K1, ssp. *blythi*, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Volker Schmidt u. a.). • 13.-14.10.2019 Foto (Oliver Nüssen, Jochen Dierschke u. a.). • 16.10.2019 Düne, Foto (Eike Schulze). • 17.-20.10.2019 K1, ssp. *blythi*, Fängling mit Foto (Roef Mulder, Jochen Dierschke u. a.). • 22.-24.10.2019 Foto (Jan Heckmann, Bastian Meise, Jochen Dierschke). • 23.-27.10.2019 Foto (Jasper Temme u. a.). • 28.10.-8.11.2019 Foto (Oliver Nüssen, Jochen Dierschke, Kirsten Krätzel u. a.).



Foto: 27: Östliche Klappergrasmücke – *Eastern Lesser Whitethroat* – *Curruca curruca blythi*. Eine DNA-Analyse bestätigte diesen Vogel als Vertreter der sibirischen Unterart *blythi*. Fotos: J. Dierschke. Helgoland, 20.10.2019.

Wie schon im Seltenheitenbericht 2018 werden nur die auch per DNA-Analyse bestätigten Östlichen Klappergrasmücken als Nachweise gezählt, da sich die Unterarten phänotypisch überschneiden und nur anhand genetischer Analysen eindeutig zu identifizieren sind (OLSSON et al. 2013, SHIRIHAI & SVENSSON 2018)

■ **Samtkopf-Grasmücke** – *Sardinian Warbler* – *Curruca melanocephala* (12-2-1)

Mecklenburg-Vorpommern: 11.5.2019 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K3+, Fängling mit Foto (Jonas Baudson).

■ **Weißbart-Grasmücke** – *Subalpine Warbler* – *Curruca iberiae/cantillans* (65-42-5)

Helgoland: 19.-20.6.2019 M K2, Foto & Tonaufnahme, *C. iberiae* (Iberien-Bartgrasmücke) (Frank-Dieter Busch u. a.). • 21.6.2019 M K2, *C. cantillans* (Balkan-



Foto: 28: Zistensänger – *Zitting Cisticola* – *Cisticola juncidis*. Zweiter Nachweis für Hessen nach einem Vogel im September 1995. Foto: J. Voß. Reichelsheim, HE, 7.7.2019.



Foto: 29: Samtkopf-Grasmücke – *Sardinian Warbler* – *Curruca melanocephala*. Foto: J. Baudson. Greifswalder Oie, MV, 11.5.2019.

Bartgrasmücke), Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Klaus Drissner u. a.).

Schleswig-Holstein: 27.4.-7.5.2019 List/Sylt, Kreis Nordfriesland, M K2, *C. cantillans* (Balkan-Bartgrasmücke), Foto & Tonaufnahme (Rune Michaelis u. a.).

Bayern: 20.4.2019 Oberau, Kreis Garmisch-Partenkirchen, M K2+, *C. cantillans* (Balkan-Bartgrasmücke), Totfund, Foto (Heinz Kusche).

Baden-Württemberg: 20.4.2019 Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, M K2+ (Stefan Werner, Katarina Varga).

■ **Rosenstar** – *Rosy Starling* – *Pastor roseus* (109-61-7)

Schleswig-Holstein: 29.8.2019 Gotteskoogsee, Kreis Nordfriesland, K2+ (Clemens Portofée). • 15.10.2019 Süderlügum, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Elena Janz).

Hamburg: 21.7.2019 Insel Neuwerk, Stadt Hamburg, W K2+, Foto (Martin Fichtler, Bjarne Fichtler, Esther Fichtler).

Mecklenburg-Vorpommern: 26.8.2019 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Foto (Luis Langfeld, Georg Rüppel).

Nordrhein-Westfalen: 3.9.2019 NSG Woeste, Kreis Soest, K1, Foto (Martin Wenner, Gabi Wenner).

Baden-Württemberg: 11.6.2019 Unteres Mussental Aldingen, Kreis Ludwigsburg, K2+, Foto (DAK).

Bayern: 29.9.-6.10.2019 Peiting, Kreis Weilheim-Schongau, K1, Foto (Sieglinde Wagner).

■ **Blauschwanz** – *Red-flanked Bluetail* –

Tarsiger cyanurus (15-29-6)

Helgoland: 7.10.2019 Foto (Jasper Temme, Harry Kröpp u. a.). • 12.10.2019 Düne, Foto (Max Schulz, Micha Neumann).

Schleswig-Holstein: 16.10.2019 Hohenhorst, Kreis Segeberg, Foto (Nils Conradt, Mathis Pfreundt). •



Foto: 30: Blauschwanz – *Red-flanked Bluetail* – *Tarsiger cyanurus*. Foto: R. Martin. Mellum, NI, 20.10.2019.

22.10.2019 Wittdün/Amrum, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (DAK).

Niedersachsen: 4.-5.10.2019 Wangerooge, Kreis Friesland, K1, Foto & Tonaufnahme (Jonas Brüggeshemke, Christoph Grüneberg, Robin Maares u. a.). • 20.10.2019 Mellum, Kreis Wesermarsch, K1, Foto & Tonaufnahme (Steve Klasan, Ralph Martin, Jonas Buddemeier).

Mit sechs Nachweisen wurden Blauschwänze 2019 auffällig häufig in Deutschland nachgewiesen. Nur 2010 gab es mit acht Nachweisen noch mehr innerhalb eines Jahres. Die Nachweise erfolgten im Rahmen eines auch in anderen Ländern Europas registrierten Einflugs. In den Niederlanden war 2019 mit fünf Nachweisen ein Rekordjahr (GELLING et al. 2020), in Großbritannien war es mit 21 Nachweisen das drittbeste Jahr, lediglich von 2010 und 2016 übertroffen (WHITE & KEHOE 2021).

■ **Pallassschwarzkehlchen/Stejnegerschwarz-**

kehlchen – *Siberian/Stejneger's Stonechat* – *Saxicola maurus/stejnegeri* (31-13-2)

Helgoland: 30.4.2019 W K2+, Foto (Jochen Dierschke, Hartwig Bornholdt).

Schleswig-Holstein: 23.10.2019 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, W K1, Foto (DAK).

Das Pallassschwarzkehlchen wurde inzwischen in zwei Arten aufgesplittet (ZINK et al. 2009), die im Feld jedoch nur sehr schwer und daher meist nur molekulargenetisch zu unterscheiden sind.

■ **Isabellsteinschmätzer** – *Isabelline Wheatear* –

Oenanthe isabellina (4-7-1)

Baden-Württemberg: 4.12.2019 Niederstetten, Main-Tauber-Kreis, K1, Foto (Rudi Dehner).



Foto: 31: Pallassschwarzkehlchen/Stejnegerschwarzkehlchen – *Siberian/Stejneger's Stonechat* – *Saxicola maurus/stejnegeri*. Foto: C. Portofée. Puan Klent/Sylt, SH, 23.10.2019.



Foto: 32: Isabellsteinschmätzer – *Isabelline Wheatear* – *Oenanthe isabellina*. Es handelt sich um den ersten Nachweis dieser Art für Baden-Württemberg und den ersten Dezember-Nachweis für Deutschland. Foto: R. Dehner. Niederstetten, BW, 4.12.2019.



Foto: 33: Wüstensteinschmätzer – *Desert Wheatear* – *Oenanthe deserti*. Ein außerordentlich früher Herbstnachweis, der in Deutschland nur von einem noch früheren am 12.9.1999 auf Minsener Oog, Kreis Friesland, Niedersachsen (DSK 2005), übertroffen wird. Foto: A. Torkler. Helgoland, 24.9.2019.

■ **Wüstensteinschmätzer** – *Desert Wheatear* – *Oenanthe deserti* (14-11-)
Helgoland: 23.-25.9.2019 M K1, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Editha Birnbach, Thiemo Karwinkel, Michael Riess u. a.).

“**Weißkehl-Schafstelze**” – „*White-throated Wagtail*“ – *Motacilla flava cinereocapilla/iberiae/pygmaea* (28-25-7)

Sachsen-Anhalt: 4.5.2019 Elsnigk, Kreis Anhalt-Bitterfeld, M K2+, Foto (Ronald Kulb, Roberto Wolff, Jochen Lebelt u. a.).

Saarland: 4.5.2019 Hasborn-Dautweiler, Kreis St. Wendel, M K2+, Foto (Hermann-Josef Thomas).

Bayern: 8.-9.4.2019 Forggensee, Kreis Ostallgäu, M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto (DAK). • 13.4.2019 Taufkirchen, Kreis München, M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto (Markus Dähne). • 27.4.2019 Forggensee, Kreis Ostallgäu, M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto & Tonaufnahme (Daniel Honold).

Baden-Württemberg: 1.4.2019 Ottmannshofen, Kreis Ravensburg, M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto (Daniel Honold). • 9.4.2019 Bischoffsee, Kreis Tübingen, M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto & Tonaufnahme (Heiner Götz u. a.).

■ **Maskenschafstelze** – *Black-headed Wagtail* – *Motacilla flava feldegg* (47-26-1)
Hamburg: 2.5.2019 Insel Neuwerk, Stadt Hamburg, M K2+, Foto (DAK).

■ **Steppenpieper** – *Blyth's Pipit* – *Anthus godlewskii* (4-2-1)
Schleswig-Holstein: 20.10.2019 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef, Balduin Fischer, Thomas Luther).

Zehn Tage vor dem Nachweis auf Sylt gelang rund 80 km weiter nördlich der vierte dänische Nachweis des Steppenpiepers (OLSEN et al. 2020).

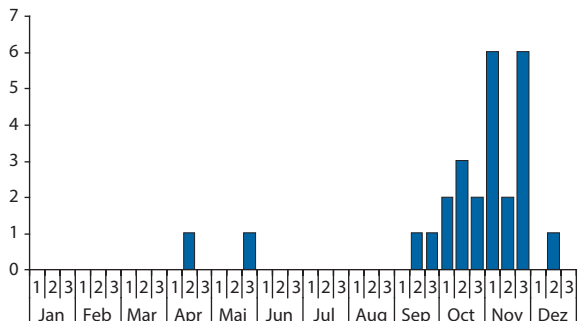
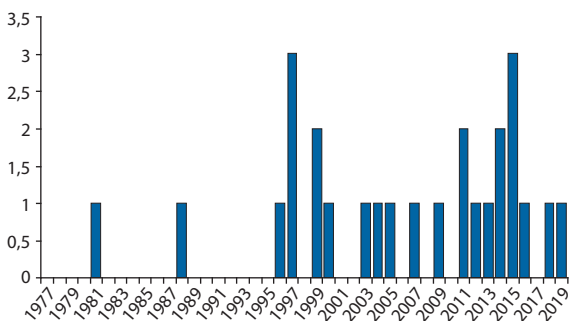


Abb. 6: Nachweise (links) und Dekadensummen (rechts) des Wüstensteinschmätzers in Deutschland 1977-2019 (n = 26). – Annual totals (left) and seasonal occurrence per 10-day-period (right) of *Desert Wheatear* in Germany 1977-2019 (n = 26).

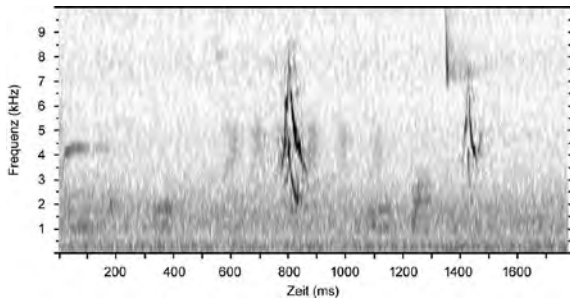


Abb. 7: Sonagramm von Rufen des Steppenpiepers auf Sylt 2019. – *Sonagram of calls of the Blyth's Pipit on Sylt 2019.* Aufnahme – recording: P. Schleef. Puan Klent/Sylt, SH, 20.10.2019.

■ **Waldpieper** – *Olive-backed Pipit* –

Anthus hodgsoni (34-80-10)

Helgoland: 13.5.2019 K2+, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Lluís Serra Dominguez, Nicolas Ordax Sommer u. a.). • 15.-17.10.2019 Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt u. a.). • 4.11.2019 Düne, Foto (Markus Deutsch, Jens Voß u. a.). • 6.11.2019 (Elmar Ballstaedt).
Schleswig-Holstein: 26.9.2019 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). • 15.10.2019 Wittdün/Amrum, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK). • 18.10.2019 Rantum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). • 20.10.2019 Rantum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). • 31.10.2019 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef).

Niedersachsen: 27.10.2019 Mellum, Kreis Wesermarsch, Foto & Tonaufnahme (Ralph Martin, Steve Klasan, Jonas Buddemeier).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 1.10.2015 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). • 27.9.2017 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef).



Foto: 34: Bindenkreuzschnabel – *Two-barred Crossbill* – *Loxia leucoptera*. Foto: O. Käseberg. Helgoland, 28.10.2019.

■ **Polarbirkenzeisig** – *Arctic Redpoll* –

Acanthis hornemanni (45-50-2)

Niedersachsen: 31.1.2019 NSG Ochsenweide, Kreis Wittmund, K2+, Foto (Simon Kiesé, Leon Gronewold, Jan Frenzel). • 29.-30.10.2019 Mellum, Kreis Wesermarsch, K1, Foto (DAK).

■ **Kiefernkreuzschnabel** – *Parrot Crossbill* –

Loxia pytyopsittacus (39-122-0)

Änderung:

Nordrhein-Westfalen: 24.1.2018 Elmpter Schwalmbruch, Kreis Viersen, 1 M, 1 W (zuvor nur 1 W), Foto (DAK).
Niedersachsen: 30.11.2018-12.1.2019 (zuvor nur 30.11.-23.12.2018) Thülsfelder Talsperre, Kreis Cloppenburg, mind. 13 Ind., Foto & Tonaufnahme (Jonas Buddemeier u. a.).

■ **Bindenkreuzschnabel** – *Two-barred Crossbill* –

Loxia leucoptera (59-26-3)

Helgoland: 28.-29.10.2019 M K1, Foto (Frank Ulbrich, Ralf Busch, Manfred Weber, Wilfried Hausmann u. a.).
Schleswig-Holstein: 17.7.2019 Friedrichskoog, Kreis Dithmarschen, M K2+, Totfund, Foto (DAK). • 20.-27.8.2019 Jersbeker Forst, Kreis Stormarn, 2 M K2+, 1 W K2+ (Sören Rust, Krzysztof Wesolowski, Torben Rust u. a.).

■ **Fichtenammer** – *Pine Bunting* –

Emberiza leucocephalos (12-3-2)

Niedersachsen: 31.1.-1.2.2019 Lachem, Kreis Hameln-Pyrmont, M K2+, Foto (Armin Kreusel, Arne Torkler, Gerd Rotzoll u. a.).

Baden-Württemberg: 23.-30.1.2019 Stuttgart-Plieningen, Stadt Stuttgart, W K2+, Foto (DAK).

Zuletzt wurden 1995 und 1996 jeweils zwei Fichtenammern innerhalb eines Jahres in Deutschland nachgewiesen.



Foto: 35: Fichtenammer – *Pine Bunting* – *Emberiza leucocephalos*. Foto: A. Kreusel. Lachem, NI, 31.1.2019.

- **Hybrid Fichten- x Goldammer** – *Hybrid Pine Bunting x Yellowhammer* – *Emberiza leucocephalos x E. citrinella* (2-0-1)
Sachsen: 10.12.2017 sowie 17.1.2018, 14.2.2018 und 12.3.2018 Beutha, Erzgebirgskreis, Foto (Thomas Hallfarth, André Dittmann, Jens Halbauer).

Nachtrag:

Nordrhein-Westfalen: 1.-10.5.2008 Wahner Heide, Stadt Köln, M, Foto (Daniel Duff).

- **Waldammer** – *Rustic Bunting* – *Emberiza rustica* (55-13-1)
Helgoland: 3.10.2019 W, Foto (Pierre Schulz).

- **Kappenammer** – *Black-headed Bunting* – *Emberiza melanocephala* (21-15-4)
Baden-Württemberg: 27.5.2019 Flugplatz Bremgarten, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, M K2+, Foto (Julia Staggenborg). • 30.5.-2.6.2019 Schlierbach, Kreis Göp-pingen, M K2+ (Matthias Bönicke, Johannes Mayer). • 3.7.2019 Flugplatz Coleman, Stadt Mannheim, M K2+, Foto (Wolfgang Dreyer). • 8.-10.8.2019 Rotten-burg, Kreis Tübingen, 1 W, 1 K1, Brutnachweis, Foto (Nils Anthes, Heiner Götz).

Bei dem Nachweis im Kreis Tübingen könnte es sich um das wiederkehrende Weibchen der deutschen Erstbrut 2017 (ANTHES et al. 2019) im selben Gebiet gehandelt haben. Im Jahr 2018 konnten bei Kontrollen keine Kappenammern im Gebiet festgestellt werden.

Nachträge und Änderungen anerkannter Nachweise von Arten, die inzwischen von der nationalen Melde-liste gestrichen wurden und die nun i.d.R. von den Avifaunistischen Landeskommissionen bearbeitet werden. – *Supplements and amendments to records of species deleted from the list of taxa considered by the DAK*

- **Pazifische Ringelgans** – *Black Brant* – *Branta bernicla nigricans* (110-125)
Niedersachsen: 6.4.2002 Leyhörner Sieltief, Kreis Aurich, K3+ (Torsten Penkert). • 30.1.-21.4.2003 Ley-hörner Sieltief, Kreis Aurich, K3+ (Torsten Penkert).

Änderung:

Schleswig-Holstein: 10.4.-8.5.2008 (zuvor nur 10. und 13.4.2008) Hallig Langeneß, Kreis Nordfriesland, K3+, Foto (Martin Kühn, Ralph Martin, Klaus Gün-ther, Christian Stolz, Niklas Böhm, Stefano Wilken).

- **Triel** – *Eurasian Stone-curlew* – *Burhinus oediconemus* (61-98)
Nordrhein-Westfalen: 8.5.2008 Anröchte, Kreis Soest, K2+, Foto (Margret Bunzel-Drüke, Hubertus Illner, Ralf Joest, Olaf Zimball). • 24.4.2018 Reeserward, Kreis Kleve, K2+ (Robert Kwak).

- **Doppelschnepfe** – *Great Snipe* – *Gallinago media* (155-84)
Schleswig-Holstein: 17.5.2018 Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, K2+ (Marco Sommerfeld).

- **Eismöwe** – *Glaucous Gull* – *Larus hyperboreus* (195-106)
Schleswig-Holstein: 4.-5.1.2018 Boldixumer Vogel-koje/Föhr, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Matthias

Schulte, Jonathan Freudenberger, Achim Steinbeck, Karsten Fiehl; zuvor abgelehnt).

- **Eistaucher** – *Common Loon* – *Gavia immer* (299-15)
AWZ: 20.2.2009 Nordsee Offshore, K3+, Foto (Kai Gauger, Cornelius Schlawe).

- **Sichler** – *Glossy Ibis* – *Plegadis falcinellus* (73-132)
Bayern: 10.5.2018 Riedering, Kreis Rosenheim, K2+, Foto (Jörg Langenberg).

- **Gänsegeier** – *Griffon Vulture* – *Gyps fulvus* (125-98)
Änderung:
Niedersachsen: 21.5.2009 Garlstedt, Kreis Osterholz, 3 Ind. (Peter de Vries) (als selbe Ind. behandelt wie 22.5.2009 Lübbecke, Kreis Minden-Lübbecke, 3. Ind., Fotos (Christopher König)).

- **Steppenweihe** – *Pallid Harrier* – *Circus macrourus* (134-160)
Nordrhein-Westfalen: 6.5.2006 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, K2 (Michael Schmitz, Holger Lau-ruschkus, Norbert Hölzel u. a.).

- **Gelbbräuen-Laubsänger** – *Yellow-browed Warbler* – *Phylloscopus inornatus* (552-32)
Nordrhein-Westfalen: 12.-13.12.2004 Bochum-Wie-melhausen, Stadt Bochum (Thomas Stanco, Claus Sandke).

- **Taigazilpzalp** – *Siberian Chiffchaff* –
Phylloscopus collybita tristis (58-111)
Helgoland: 30.-31.10.2017 Tonaufnahme (Heiner Dierken, Rebecca Knab, Henning Petersen).
Nordrhein-Westfalen: 5.-8.1.2006 Ruhrtal Bochum-Stiepel, Stadt Bochum, K2+, Foto (Hendrik Weindorf, Siegfried Schneider, Claus Sandke).

Änderung:

- Helgoland*: 16.10.2013 K1, Fängling mit Foto (Abgelehnt; zuvor anerkannt (DAK 2014b), doch genetische Analyse ergab *P. c. collybita*). • 7.11.2015 Fängling mit Foto (Abgelehnt; zuvor anerkannt (DAK 2017), doch genetische Analyse ergab *P. c. collybita*).
Hessen: 28.12.2017-12.2.2018 (zuvor nur 28.12.2017) Gombether See, Schwalm-Eder-Kreis, gefangen und beringt, Foto (Michael Wimbauer, Bastian Meise, Eike Schulze u. a.).

- **Seggenrohrsänger** – *Aquatic Warbler* –
Acrocephalus paludicola (132-62)
Nordrhein-Westfalen: 8.-12.6.2003 NSG Ahsewiesen, Kreis Soest, M K2+, Tonaufnahme (Axel Müller, Joachim Drüke, Margret Bunzel-Drüke u. a.).

- **Zitronenstelze** – *Citrine Wagtail* –
Motacilla citreola (117-92)
Baden-Württemberg: 21.4.1990 Baggerseen Krauchenwies, Kreis Sigmaringen, M K2+, Foto (DAK).

- **Spornpieper** – *Richard's Pipit* – *Anthus richardi* (379-23)
Schleswig-Holstein: 24.4.2009 Hof Ritzerau, Kreis Herzogtum Lauenburg, K2+ (Bernd Koop). • 20.9.2009 Westerhever Vorland, Kreis Nordfriesland (Martin Kühn). • 16.11.2010 Ellenbogen/Sylt, Kreis Nordfriesland (Jan Daniels-Trautner).

Änderung:

- Schleswig-Holstein*: 15.10.2005 Hörnum-Odde/Sylt, Kreis Nordfriesland (Nachtrag aus DAK (2020) zu streichen, Doppelmeldung). • 30.10.2005 Yachthafen Wedel, Kreis Pinneberg (Nachtrag aus DAK (2020) zu streichen, Doppelmeldung).

- **Zwergammer** – *Little Bunting* – *Emberiza pusilla* (118-81)
Schleswig-Holstein: 2.10.2015 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland (Klaus Günther).

Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorie D – Category D

Die Kategorie D enthält Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen ist („doubtful“). Ferner handelt es sich um gebietsfremde Arten, bei denen nicht klar ist, ob sie die Voraussetzungen für die Übernahme in Kategorie C (fest eingebürgert) bereits erfüllen bzw. in Deutschland beobachtete Vögel aus etablierten eingebürgerten Populationen in anderen Ländern Europas stammen. Die Auswahl der aufgelisteten Arten beschränkt sich dabei auf solche, die entweder regelmäßig in der Westpaläarktis vorkommen oder aus Faunenregionen stammen, aus denen bereits mehrfach das Auftreten von Wildvögeln in der Westpaläarktis nachgewiesen wurde (vorwiegend Ostpaläarktis und Nearktis) und ein Auftreten in Mitteleuropa somit möglich erscheint. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014a) beachtet werden.

- **Zwergkanadagans** – *Cackling Goose* – *Branta hutchinsii hutchinsii*
Sachsen-Anhalt: 15.-16.12.2019 Wilsleben, Salzlandkreis, K2+, wohl unberingt, Foto (Uwe Nielitz, Arne Torkler, Gerhard Braemer u. a.).

Zwergkanadagänse der Unterart *hutchinsii* werden – anders als Vertreter der ssp. *minima* – nur selten in Gefangenschaft gehalten (zootierliste.de; REEBER 2017).

Eine fehlende Beringung des Vogels in Sachsen-Anhalt wurde zwar nicht fotografisch belegt, konnte von verschiedenen Beobachtern jedoch sicher festgestellt werden. Das Auftreten unter arktischen Gänsen, wie hier mit Tundrasaatgänsen *Anser serrirostris*, „passende“ Jahreszeit sowie keine direkten Hinweise auf eine mögliche frühere Gefangenschaftshaltung lassen einen Wildvogel hier zumindest in Betracht kommen. Eine im Februar 2013 in den Niederlanden unter Tundrasaatgänsen beobachtete Zwergkanadagans wurde Anfang Mai 2013 in Finnland wiederentdeckt. Die Seltenheitenkommissionen beider Länder stuften den Vogel als Wildvogel ein (dutchavifauna.nl; A. Lehekoinen schriftl.).



Foto: 36: Sichelente – *Falcated Duck* – *Mareca falcata*. Foto: S. Hannabach. Forggensee, BY, 26.11.2019.

■ **Blauflügelente** – *Blue-winged Teal* – *Spatula discors*

Niedersachsen: 19.-20.6.2019 Norderney, Kreis Aurich, M K2+, Foto (Irene Poerschke).

Aufgrund des verhältnismäßig späten Datums und einer nicht sicher ausgeschlossenen Beringung des Vogels wird der Nachweis dieser nach REEBER (2017) sehr häufig in Gefangenschaft gehaltenen Art in Kategorie D eingestuft.

■ **Sichelente** – *Falcated Duck* – *Mareca falcata*

Bayern: 24.11.-13.12.2019 Forggensee, Kreis Ostallgäu, M K2+, Foto (Andreas Kraus, Birgit Ronning, Markus Gerum, Martin Hennenberg, Dieter Gabriel, Wolfgang Einsiedler, Bertram Einsiedler u. a.).

Im Jahr 2020 wurde die Sichelente in Großbritannien in die Kategorie A überführt (BOURC 2020, STODDARD & MCINERNEY 2020). Seitdem wurden frühere Nachweise einer Revision unterzogen, was zu insgesamt sieben als Wildvögel anerkannten Nachweisen im Zeitraum 1988-2008 führte (HOLT et al. 2020). Von Mitte Mai bis Mitte Juni 2019 rastete Polens erste Sichelente in einem Teichgebiet nahe der tschechischen Grenze. Der Nachweis wurde in Kategorie D eingestuft (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2020). Diese Kategorie empfiehlt die DAK auch für den Nachweis in Bayern. Sichelenten sind recht einfach in Gefangenschaft zu halten und nachzuzüchten (REEBER 2017).

■ **Rosapelikan** – *Great White Pelican* – *Pelecanus onocrotalus*

Schleswig-Holstein: 21.-22.6.2019 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland sowie 9.7.-28.10.2019 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen K2, Foto (Hauke Roy, Peter Drube, Martin Kühn, Martin Hennenberg, Peter Erlemann, Eleonore Erlemann, Thomas Frank, Ulrich Klös, Ruth Klös, Volker Arndt, Susann-Andrea Wetzell u. a.).



Foto: 37: Rosapelikan – *Great White Pelican* – *Pelecanus onocrotalus*. Foto: T. Runge. Meldorfer Speicherkoog, SH, 20.7.2019.

Niedersachsen: 12.-13.8.2019 Ahlen-Falkenberg, Kreis Cuxhaven, K2, Foto (DAK). • 25.-28.8.2019 Kösterweg, Kreis Cuxhaven, K2, Foto (DAK).

Bremen: 18.9.2019 Große Brake, Stadt Bremen, K2, Foto (Thomas Guntenhöner).

Alle hier genannten Beobachtungen dürften dasselbe Individuum betroffen haben. Der Vogel hielt sich außerdem vom 22.-24.6.2019 sowie am 1.7.2019 in Dänemark und vom 26.-27.6.2019 in Norwegen auf. Von November 2019 bis Mitte September 2020 wurde er schließlich in den Niederlanden beobachtet.

Der unberingte vorjährige Rosapelikan wies ein intaktes Gefieder auf und zeigte keinerlei Hinweise auf eine frühere Gefangenschaft. Die zwischenzeitliche Bindung an andere Großvögel – hier Weißstörche *Ciconia ciconia* – kann aus Sicht der DAK nicht als Hinweis gegen eine wilde Herkunft gewertet werden. Dennoch erscheint – u. a. aufgrund der langen Verweildauer – eine Herkunft aus Gefangenschaft ebenso möglich. Auch die Seltenheitenkommissionen in Dänemark und Norwegen haben diesen Vogel aufgrund unklarer Herkunft in Kategorie D eingestuft (M. Bentzon Hansen briefl.). Die niederländische CDNA hält einen Wildvogel für unwahrscheinlich (E. Niewstraaten briefl.). Eine Verbindung zu einem als Wildvogel anerkannten Nachweis Anfang April 2019 in Polen (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2020) ließ sich nicht herstellen.

■ **Hybrid Italien- x Haussperling** – *Italian x House Sparrow* – *Passer italiae x P. domesticus*

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 11.-25.12.2016 Satow-Hasdorf, Kreis Rostock, K2+, M, Foto (Ralf Marquardt).

Der Vogel zeigte keinerlei Hinweise auf möglichen Einfluss des Weidensperling *Passer hispaniolensis*. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass ein Hybrid Haus- x Weidensperling letztlich rein optisch und ohne DNA-Analyse nicht vollständig ausgeschlossen werden kann.

Anhang II: Arten und Nachweise der Kategorie E – Category E

Arten oder Einzelnachweise wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge („Escapees“). Die Bearbeitung und Veröffentlichung dieser Nachweise (mit der in Anhang I genannten Einschränkung bei der Artenauswahl) ist wichtig, da diese Meldungen wertvolles Vergleichsmaterial für die künftige Beurteilung vermutlicher Wildvögel darstellen. Eine gründliche Dokumentation kann außerdem helfen, frühzeitig unerwünschte Entwicklungen, wie z. B. die Ansiedlung konkurrenzstarker Exoten, zu entdecken. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014a) beachtet werden.

■ Zwergkanadagans – *Cackling Goose* – *Branta hutchinsii hutchinsii*

Bayern: 17.12.2019-15.1.2020 Rothsee, Kreis Roth, K2+, unberingt, Foto (DAK).

Der unberingte, aber wenig scheue Vogel war mit Kanadagänsen *Branta canadensis* vergesellschaftet und bis mindestens Mitte Januar 2020 im Gebiet. Es ist von einem Gefangenschaftsflüchtling auszugehen.

■ Zwergschneegans – *Ross's Goose* – *Anser rossii*

Niedersachsen: 24.1.-23.4. Ilkerbruchsee, Stadt Wolfsburg und Meiner Teiche, Kreis Gifhorn, K2+, unberingt, Foto (DAK). • 12.2.2019 Moormerland, Kreis Leer, K2+ (DAK). • 27.5.2019 Polder Glies, Kreis Cuxhaven, 2 K2+, wohl unberingt, Foto (DAK). • 28.10.2019 Rader Sand, Kreis Osterholz, K2+, Foto (DAK).

Brandenburg: 18.-20.1.2019 Linumer Teiche, Kreis Ostprignitz-Ruppin, 2 K2+, Foto (DAK)

Bei allen 2019 beobachteten Zwergschneegänsen handelte es sich um Individuen der weißen Morphe. Beobachtungen von anhand von farbigen Ringen eindeutig einer früheren Haltung zuzuordnende Individuen werden nicht aufgeführt. Ganzjährig anwesend war 2019 weiterhin die aus Gefangenschaft stammende, jedoch inzwischen unberingte Zwergschneegans am Ismaninger Speichersee, Kreise Ebersberg und München bzw. zwischenzeitlich Olympiasee und Schlosspark Nymphenburg, Stadt München, Bayern (vgl. DAK 2020).

Sowohl die im Februar am Dollart unter Bläss- und Weißwangengänsen bzw. Ende Oktober an der Unterweser unter Blässgänsen als auch die beiden im Januar 2019 unter Grau-, Tundrasaat- und Blässgänsen in Brandenburg beobachteten Zwergschneegänsen würden durchaus in das zu erwartende Muster eines Wildvogels passen. Informationen über eine mögliche Beringung oder gar entsprechende Belege liegen

jedoch leider keine vor. Ebenso wie bei den übrigen hier genannten Beobachtungen, bei denen Ort, Vergesellschaftung und/oder Verweildauer stark auf Gefangenschaftsflüchtlinge hindeuten, wird auch hier davon ausgegangen, dass die Vögel wahrscheinlich einer früheren Haltung entstammen. Zwergschneegänsen sind leicht zu halten und nachzuzüchten (REEBER 2017).

■ Büffelkopffente – *Bufflehead* – *Bucephala albeola* Nordrhein-Westfalen: 3.3.2019 Boisdorfer See, Rhein-Erft-Kreis, wf., Foto (DAK).

In *ornitho.de* liegt aus dem Jahr 2019 nur eine einzige Meldung dieser Art vor. Bei dem Vogel dürfte es sich um das bereits im vorherigen Winter dort beobachtete Individuum gehandelt haben.

■ Kappensäger – *Hooded Merganser* – *Lophodytes cucullatus*

2019 wurden Kappensäger aus insgesamt 11 Regionen gemeldet (Bremen (1), Nordrhein-Westfalen (4), Brandenburg (1), Thüringen (1) und Bayern (4)). Keine Beobachtung davon ließ Zweifel an einer Herkunft aus Gefangenschaft aufkommen.

■ Marmelente – *Marbled Duck* – *Marmaronetta angustirostris*

Brandenburg: 16.3.2019 Storkower See, Kreis Oder-Spree, K2+ (Hartmut Haupt).

Bayern: 11.10.-17.11.2019 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, bis zu 4 Ind., Foto (Holger Frank u. a.).

Marmelenten werden häufig in Gefangenschaft gehalten, sind anspruchslos und leicht nachzuzüchten (www.wasser-ziergefluegel.de). Das jahreszeitlich sehr frühe



Foto: 38: Marmelente – *Marbled Duck* – *Marmaronetta angustirostris*. Foto: H. Frank. Altmühlsee, BY, 18.10.2019.

Auftreten und die Tatsache, dass der Vogel offenbar mit einem Stockenten-Männchen verpaart war, sprechen bei der Marmelente in Brandenburg für einen aus einer Wasservogelhaltung entflohenen Vogel.

Nachdem am 11. Oktober vier Individuen am Altmühlsee fotografiert worden waren, konnten zwei Tage später und in der Folgezeit nur noch drei Individuen und ab dem 24. Oktober sogar nur noch zwei Marmelenten beobachtet werden. Beschnittene Flügel erübrigten eine Diskussion um eine mögliche wilde Herkunft.

Auch in der Schweiz wurde 2019 eine Marmelente beobachtet. Bei dem von Mitte August bis Anfang September im Kanton Luzern rastenden Vogel wird ebenfalls von einem Gefangenschaftsflüchtling ausgegangen, u. a. aufgrund einer geringen Fluchtdistanz (MARQUES & JAQUIER 2020).

- **Jungfernkranich – *Demoiselle Crane* – *Grus virgo***
Niedersachsen: 7.-21.4.2019 sowie 26.5.2019 Gnarnenburg, Kreis Rotenburg (Wümme) und 9.-28.9.2019 Tister Bauernmoor, Kreis Rotenburg (Wümme), K3+, Foto (Helmut Laußmann u. a.).

Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei allen Beobachtungen um dasselbe am rechten Bein beringte Individuum handelte. Der mutmaßlich selbe Vogel wird bereits seit 2017 alljährlich in Norddeutschland beobachtet und stammt wohl ursprünglich aus einer Gefangenschaftshaltung in den Niederlanden.

- **Nachtreiher – *Black-crowned Night Heron* – *Nycticorax nycticorax***

Nachtrag:

Sachsen-Anhalt: 11.6.-31.7.1993 Peißnitz-Auwald, Stadt Halle (Saale), ad. (Lukas Kratzsch, Tobias Stenzel). • 7.9.1997 Peißnitz-Auwald, Stadt Halle (Saale), K3+ (Lukas Kratzsch).

In Halle brüteten ab 1992 bis zu zwei Paare des Nachtreiher, die auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurück gingen. Auch die hier genannten Beobachtungen sind diesem Vorkommen zuzuordnen, das 2005 erloschen war (DORNBUSCH 2014).

- **Rosapelikan – *Great White Pelican* – *Pelecanus onocrotalus***
Bayern: 13.10.2018-27.2.2019 Raum München/Freising/Landshut, K2+, Foto (Thomas Großmann u. a.).
- **Bartgeier – *Bearded Vulture* – *Gypaetus barbatus***
Bayern: 20.4.2019 Ammergebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2+ (Wolfgang Podszun, Irmgard Podszun).

„Caeli“, M K2, besendert
Bayern: 25.-26.1.2019 Allgäuer Alpen, Kreis Oberallgäu.

„Finja“, W K2, besendert
Bayern, Baden-Württemberg: 23.-25.5.2019 Kreise Oberallgäu, Ostallgäu, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Starnberg, Fürstenfeldbruck, Aichach-Friedberg, Stadt und Landkreis Augsburg, Dillingen a.d. Donau, Günzburg, Alb-Donau-Kreis, Reutlingen, Tübingen, Zollernalbkreis, Rottweil, Ortenaukreis, Emmendingen, Stadt Freiburg im Breisgau, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach

„Fortuna“, M K5, besendert
Bayern: 17.3.-10.6.2019 sowie 24.10. und 16.11.-6.12.2019 Allgäuer Alpen, Kreis Oberallgäu.

„Gypsy“, K3, besendert
Bayern: 27.-29.6.2019 Ammer-, Ester-, Wetterstein- und Mangfallgebirge sowie Berchtesgadener Alpen, Kreise Ostallgäu, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Rosenheim, Berchtesgadener Land.

„Johannes“, M K3, besendert
Bayern: 5.-9.6.2019 Allgäuer Alpen sowie Ammergebirge, Kreise Oberallgäu, Garmisch-Partenkirchen.

„Kasimir“, M K2, besendert
Bayern: 2.6.2019 Karwendelgebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen sowie 6.-9.6.2019 Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen, Kreise Berchtesgadener Land, Traunstein.

Die Bartgeier „Caeli“ und „Gypsy“ waren auch im Vorjahr schon in Deutschland geortet worden, Bartgeier „Fortuna“ sogar in allen Jahren seit seiner Auswilderung 2015 (DAK 2017, 2018, 2019b, 2020).

Für die Bereitstellung der Daten in Deutschland georteter Bartgeier wird Asters, dem Nationalpark Hohe Tauern sowie der Stiftung Pro Bartgeier und insbesondere Franziska Lörcher herzlich gedankt.

- **Mönchsgeier – *Cinereous Vulture* – *Aegyptius monachus***
Mecklenburg-Vorpommern: 20.3.2019-11.3.2020 Rügen und Hiddensee, Kreis Vorpommern-Rügen, K3+, Foto (Holger Burwitz, Konrad Schleicher, Oliver Aust, Franziska Tanneberger, Andreas Strauss, Jörg Düsterhöft, Bodo Bandey, Pascal Bandey, Frank Weihe, Simon Weihe, Bernd Koop, Inge Reuer, Stefan Krumtünger, Sabine Halfter, Tobias Haufe, Birgit Klee, Michael Hoffmann, Karola Kolbe, Heike

Sichtung, Alf Sichtung). • 3.8.2019 Groß Kordshagen-Flemendorf, Kreis Vorpommern-Rügen, Foto (DAK).
Baden-Württemberg: 7.5.2019 Kandern, Kreis Lörrach, K2+ (Jochen Eisfeld).

„Alpha“, W, besendert

Bayern: 17.5.2019 Ammer- und Mangfallgebirge, Kreise Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz-Wolfratshausen.

„Brinzola“, W K4, besendert

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein: 9.5.2019-13.5.2019 (DAK).

„Riga“, W K2, besendert

Bayern: 27.6.2019 Ammergebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen sowie 29.6.2019 Ammer-, Karwendel- und Mangfallgebirge Kreise Ostallgäu, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Rosenheim sowie 2.7. und 17.7.2019 Berchtesgadener Alpen, Kreis Berchtesgadener Land.

Der unberingte und unmarkierte Mönchsgeier an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns wurde am 20. März 2019 erstmals auf Rügen beobachtet und hielt sich anschließend Mitte April über mindestens eine Woche auf Hiddensee auf, um ab Mitte Mai 2019 wieder unregelmäßig bis Mitte März 2020 auf Rügen gesichtet zu werden. Lediglich aus dem Juli und Oktober/November 2019 sowie Januar 2020 fehlen Meldungen über Beobachtungen des Geiers. Die Beobachtung eines Mönchsgeiers am 3. August 2019 rund 20 km westlich der Insel Rügen wird ebenfalls diesem Individuum zugeschrieben.

Der Mönchsgeier „Alpha“ wurde nach Aufenthalt in einer Pflegestation in Andalusien/Spanien im Rahmen eines Projektes zur Stützung der Bestände im Februar 2017 in Verdon, Frankreich ausgewildert. Im Sommer 2017 wurde der Vogel in der Schweiz beobachtet (HAGIST & SCHNEIDER 2018) und hielt sich 2018 über längere Zeit in Italien auf (Quelle: LPO Paca). Nachdem er Mitte Mai 2019 über die Schweiz und Österreich auch Deutschland erreichte, wurde er anschließend auch noch in Tschechien geortet, bevor seine Route durch Österreich und Norditalien nach Südfrankreich und über die Pyrenäen südwestwärts bis in die spanische Extremadura führte. Dort verblieb der Vogel ab Mitte Juni 2019 bis ins Jahr 2021.

Bereits kurz nach dem Flüggewerden wurde der wild geschlüpfte Mönchsgeier „Brinzola“ 2016 geschwächt im nordspanischen Palencia gefunden und in eine Pflegestation gebracht. Erst zwei Jahre später konnte er im Oktober 2018 in der spanischen Provinz Burgos im Rahmen eines Auswilderungsprojektes wie-



Foto: 39: Mönchsgeier – *Cinereous Vulture – Aegypius monachus*. Foto: J. Düsterhöft. Hiddensee, MV, 19.4.2019.

der freigelassen werden. Vor den Beobachtungen in Deutschland hielt sich der Vogel Anfang Mai in Belgien und den Niederlanden auf. Anschließend wurde er auch noch in Dänemark, Schweden und Norwegen geortet (Quelle: Projecto Monachus/GREFA).

Der Mönchsgeier „Riga“ wurde 2018 in Bulgarien ausgewildert (Quelle: FWFF, GreenBalkans, VCF, LIFE). Der Vogel besuchte seitdem zahlreiche Länder Europas. Südlich reichte seine Route bis an Südspitze Griechenlands, bevor eine nordwestliche Richtung über den Balkan und Italien bis in die Schweiz eingeschlagen wurde. Die Sommer 2019 und 2020 verbrachte der Vogel in Österreich, und kehrte anschließend jeweils wieder nach Südosteuropa zurück.

Die Einordnung der Mönchsgeier-Beobachtungen erfolgt hier erneut gemäß Einstufung der Art in der Deutschen Artenliste (BARTHEL & KRÜGER 2019). Der besenderte Mönchsgeier „Riga“ beweist erstmals eine Herkunft auch aus östlichen Populationen – wenn auch aus einem Auswilderungsprojekt. Beobachtungen von Mönchsgeiern in Finnland legen ebenfalls eine östliche Herkunft nahe, sodass die Kategorisierung des Mönchsgeiers in Deutschland möglicherweise zu überprüfen ist. Definitive Nachweise von Mönchsgeiern aus etablierten Populationen ohne menschliche Unterstützung, z. B. durch beringte Individuen, stehen für Deutschland bislang jedoch noch aus.

■ **Schildrabe – Pied Crow – *Corvus albus***

Sachsen: 19.2.2019 sowie 13.10.-29.12.2019 Olbernhau, Erzgebirgskreis, K2+, Foto (DAK).

Es ist bei dieser in weiten Teilen Afrikas südlich der Sahara verbreiteten, nicht wandernden Art von einem Gefangenschaftsflüchtling auszugehen, auch wenn der Vogel unberingt war und ein tadelloses Gefieder aufwies. Schildrabens werden regelmäßig in Gefan-

genschaft gehalten – u. a. auch in verschiedenen Privathaltungen im benachbarten Tschechien (L. Žoha schriftl.). In den Folgejahren wurde der mutmaßlich selbe Vogel bis mindestens Mai 2021 an verschiedenen Orten in den Kreisen Mittelsachsen und Chemnitz beobachtet. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass in den vergangenen Jahren unberingte Schildkröten auch in Großbritannien (VILES 2018) und den Niederlanden (VAN DEN BERG 2019) entdeckt wurden, für die eine mögliche Verfrachtung per Schiff diskutiert wurde.

■ **Hausgimpel – House Finch – *Haemorhous mexicanus***

Niedersachsen: 4.-5.11.2019 Thedinghausen, Kreis Verden, M, unberingt, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 3.2.2019 Aachen-Brand, Städteregion Aachen, W K2+, Foto (Antje Deepen-Wieczorek).

Sachsen-Anhalt: 4.5.2019 Mansfeld, Kreis Mansfeld-Südharz, M, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 31.12.2019 Kirchheim/Teck, Kreis Esslingen, M, Foto (DAK).

Nachtrag:

Sachsen-Anhalt: 25.5.2018 Polenzko, Kreis Anhalt-Bitterfeld, M, Foto (Hartmut Kolbe).

Anhang III: Nicht anerkannte Meldungen – rejected records

Carolinakrickente *Anas carolinensis* Schleswig-Holstein: 15.4.2019 Oldensworter Vorland, Kreis Nordfriesland (Andere Vogelarten nicht auszuschließen).

• **Pazifiktrauerente *Melanitta americana* Mecklenburg-Vorpommern:** 18.1.2019 östl. Rügen, Kreis Vorpommern-Rügen, M K2+, Foto (Trauerente nicht sicher auszuschließen).

• **Fahlsegler *Apus pallidus* Schleswig-Holstein:** 26.10.2019 Überfahrt Cuxhaven-Helgoland, Kreis Dithmarschen, Foto (Mauersegler nicht ausgeschlossen).

• **Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla* Nordrhein-Westfalen:** 24.5.2019 Ehem. Erddeponie Bedburg, Rhein-Erft-Kreis, Tonaufnahme (Beleg deutet auf Wechselkröte hin).

• **Weißbürzel-Strandläufer *Calidris fuscicollis* Schleswig-Holstein:** 7.6.2019 Amrum, Kreis Nordfriesland.

• **Korallenmöwe *Ichthyaetus audouinii* Niedersachsen:** 12.4.2019 Rahmstorf, Kreis Harburg, ad.

• **Fischmöwe *Ichthyaetus ichthyaetus* Sachsen:** 21.7.2019 Berzdorfer See, Kreis Görlitz, K2.

• **Hybrid Rosen- x Flusseeeschwalbe *Sterna dougallii* x *S. hirundo* Helgoland:** 11.5.2019 Düne, ad., Foto (Belege zeigen Flusseeeschwalbe eventuell östlicher Herkunft).

• **Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii* Helgoland:** 4.5.2019 Düne (Beobachtungsumstände nicht ausreichend).

• **Schwarzbrauenalbatros *Thalassarche melanophris* AWZ:** 15.5.2019 Offene Nordsee

• **Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus* Niedersachsen:** 17.7.2019 Cuxhaven, Kreis Cuxhaven, ad. (Andere Vogelarten nicht ausgeschlossen).

• **Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus* Niedersachsen:** 28.10.2019 Eckwarden, Kreis Wesermarsch (Andere Großvögel nicht ausgeschlossen).

• **Gleitaar *Elanus caeruleus* Baden-Württemberg:** 21.3.2019 Freiburger Rieselfelder, Stadt Freiburg im Breisgau (Andere Vogelarten nicht aus-

zuschließen). • **Schelladler *Clanga clanga* Schleswig-Holstein:** 19.4.2019 Grömitz, Kreis Ostholstein, K2, Foto (Andere Adlerarten nicht auszuschließen).

• 19.5.2019 Gut Altfresenburg, Kreis Stormarn, immat. (Andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen).

• **Adlerbussard *Buteo rufinus* Nordrhein-Westfalen:** 26.2.2019 Friedhof Neuss-Norf, Kreis Rhein-Kreis Neuss, Foto (Mäusebussard nicht auszuschließen).

• **Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus* Bayern:** 10.9.2019 Raistingener Wiesen, Kreis Weilheim-Schongau, Foto (Mäusebussard nicht auszuschließen).

• **Eleonorenfalke *Falco eleonora* Nordrhein-Westfalen:** 25.8.2019 Eickeloh, Kreis Soest, adult (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend).

• **Würgfalke *Falco cherrug* Bayern:** 22.7.2019 Kirchheimer Moos, Kreis München (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend).

• **Baden-Württemberg:** 3.11.2019 Federseemoor, Kreis Biberach (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend).

• **Gerfalke *Falco rusticolus* Schleswig-Holstein:** 10.2.2019 Wesselburenerkoog, Kreis Dithmarschen, weibchenfarbig (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend).

• **Östliche Feldlerche *Alauda arvensis kibortii* Schleswig-Holstein:** 8.11.2019 Friedrichskoog-Spitze, Kreis Dithmarschen, Tonaufnahme (Nominatform nicht ausgeschlossen).

• **Seidensänger *Cettia cetti* Nordrhein-Westfalen:** 10.6.2019 Essen-Holthausen, Stadt Essen.

• **Tianschan-Laubsänger *Phylloscopus humei* Brandenburg:** 23.11.2019 Körzin, Kreis Potsdam-Mittelmark

• **Nordrhein-Westfalen:** 30.11.2019 Truppenübungsplatz Auberg, Stadt Mülheim an der Ruhr

• **Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus* Nordrhein-Westfalen:** 22.4.2019 Krickenbecker Seen, Kreis Viersen (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend).

• **Baden-Württemberg:**

berg: 9.-14.7.2019 NSG Kappelberg, Kreis Rems-Murr-Kreis, M, Foto & Tonaufnahme (Belege schließen Iberienzilpzalp aus und deuten auf Zilpzalp hin). • **Strichelschwirl *Locustella lanceolata*** Sachsen-Anhalt: 25.4.2019 Hilgesdorf, Kreis Börde, Tonaufnahme (Beleg zeigt Feldschwirl). • **Östliche Klappergrasmücke *Curruca [curruca] spec.*** Helgoland: 17.10.2019-23.10.2019, K1, Fängling mit Foto (DNA-Ergebnis ssp. *curruca*). • 28.10.2019 Helgoland, Foto (Belege lassen keine Zuordnung zu). • **Balkan-Bartgrasmücke *Curruca cantillans*** Brandenburg: 9.4.2019 Eichhof, Kreis Uckermark, M. • **Pallassschwarzkehlchen *Saxicola maurus*** Hessen: 15.6.2019 Bingenheimer Ried, Kreis Wetteraukreis, Foto (Schwarzkehlchen nicht auszuschließen). • „**Weißkehl-Schafstelze**“ ***Motacilla flava cinereocapilla/iberiae/pygmaea*** Schleswig-Holstein: 23.5.2019 Trischen, Kreis Dithmarschen, Foto (Thunbergschafstelze nicht auszuschließen). • **Baden-Württemberg:** 5.-6.4.2019 Grißheim, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, M, Foto (Andere Schafstelzen-Taxa nicht auszuschließen). • 15.4.2019 Schussenmündung, Bodenseekreis, M, Foto (Andere Schafstelzen-Taxa nicht auszuschließen). • 1.-5.5.2019 Bischoffsee, Kreis Tübingen, M, Foto (Andere Schafstelzen-Taxa nicht auszuschließen). • 15.5.2019 Bischoffsee, Kreis Tübingen, M, Foto (Thunbergschafstelze nicht auszuschließen). • **Maskenschafstelze *Motacilla flava feldegg*** Niedersachsen: 28.4.2019 Pütte Eytingsgroden, Kreis Friesland, M, Foto (Belege zeigen Thunbergschafstelze). • **Nordrhein-Westfalen:** 23.5.2019 Wuppertal-Spieckern, Stadt Wuppertal, M, Foto (Belege zeigen vermutlich Thunbergschafstelze). • **Hessen:** 4.5.2019 Deponie Wicker, Kreis Main-Taunus-Kreis, M, Foto (Thunbergschafstelze nicht auszuschließen). • 4.5.2019 Riedsee, Kreis Groß-Gerau, M K2, Foto (Thunbergschafstelze nicht auszuschließen). • **Bayern:** 20.4.2019 Järkendorf, Kreis Kitzingen, M K2+, Foto (Vogel nicht sicher zuzuordnen). • **Baden-Württemberg:** 31.3.-1.4.2019 Bischoffsee, Kreis Tübingen, ad., M, Foto & Tonaufnahme (Vogel nicht sicher zuzuordnen). • **Tschuktschenstelze *Motacilla tschutschensis*** Schleswig-Holstein: 15.10.2019 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Belege untypisch für Tschuktschenstelze und deuten auf Zitronenstelzen-Hybriden hin). • **Waldpieper *Anthus hodgsoni*** Schleswig-Holstein: 1.10.2019 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme • 7.10.2019 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme • **Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*** Schleswig-Holstein: 22.1.2019 Wahlstedt, Kreis Segeberg, Foto (Taigabirkenzeisig nicht auszuschließen). • **Niedersachsen:** 23.2.2019 Freistätter Moor, Kreis Diepholz, Foto (Taigabirkenzeisig nicht auszuschließen). **Nordrhein-Westfalen:** 31.1.2019 Herford, Kreis Herford, Foto (Taigabirkenzeisig nicht auszuschließen). • 21.2.2019 Herbringhauser Talsperre, Stadt Wuppertal, adult, M, Foto (Taigabirkenzeisig nicht auszuschließen). • 29.3.2019-30.3.2019 Rothenborn, Kreis Olpe, Foto (Taigabirkenzeisig nicht auszuschließen). • **Waldammer *Emberiza rustica*** Brandenburg: 11.6.2019 Grimnitzsee, Kreis Barnim, Foto (Belege zeigen Rohrammer).

Nachträge nicht anerkannter Meldungen – *Supplements of rejected records*

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus* Bayern: 8.1.2018 Öberauer Schleife, Kreis Straubing-Bogen, ad. • **Krähenscharbe *Gulosus aristotelis*** Hessen: 23.1.1997 Rheinufer Niederwalluf, Rheingau-Taunus-Kreis, ad., Totfund, Foto (Belege zeigen vermutlich Kormoran). • **Adlerbussard *Buteo rufinus*** Nordrhein-Westfalen: 30.7.2018 Sternwede-Levern, Kreis Minden-Lübbecke, Foto (Mäusebussard nicht auszuschließen). • **Blauracke *Coracias garrulus*** Sachsen: 22.12.2018 Muldefähre Gruna, Kreis Nordsachsen. • **Blutspecht *Dendrocopos syriacus*** Bayern: 15.5.2009 Ettaler Weidmoos, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Hybrid nicht ausgeschlossen). • **Würgfalke *Falco cherrug*** Brandenburg: 4.8.2016 Berge, Kreis Havelland (Andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen). • **Orientfelderche *Alauda gulgula*** Hessen: 20.8.2010 Oberquembach, Lahn-Dill-Kreis, Foto (Belege schließen Orientfelderche aus und zeigen vermutlich Feldlerche). • **Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*** Mecklenburg-Vorpommern: 10.12.2011 Insel Vilm, Kreis Vorpommern-Rügen • **Katzenvogel *Dumetella carolinensis*** Bayern: 13.8.2016 Main-Donau-Kanal, Kreis Bamberg. • **Rubinkehlchen *Calliope calliope*** Nordrhein-Westfalen: 27.5.1992 Köln-Marienburg, Stadt Köln, ad., M.

Zusammenfassung

DAK 2021: Seltene Vogelarten in Deutschland 2019. Seltene Vögel in Deutschland 2019: 2–34.

Dieser neunte Bericht der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland enthält im Hauptteil 236 anerkannte Nachweise von 62 seltenen Vogelarten und -unterarten des Jahrgangs 2019 sowie zusätzlich 37 Nachträge aus früheren Jahren. Insgesamt liegen dem Bericht 395 Dokumentationen des Jahrgangs 2019 sowie 61 Nachmeldungen zugrunde. Die Anhänge I und II behandeln Beobachtungen von 13 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen auf. Für den Jahrgang 2019 betrifft dies 53 Meldungen von 32 Arten. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung gibt sofern nicht anders vermerkt daher stets die vorläufige Einschätzung der DAK wieder.

Es gelang der erste Nachweis des Rotlappenkiebitzes *Vanellus indicus* für Deutschland und Europa sowie der erste in Kategorie A eingestufte Nachweis einer Bergkalanderlerche *Melanocorypha bimaculata*. Bei entsprechender Kategorisierung wäre ein Nachweis des Rosapelikans *Pelecanus onocrotalus* ebenfalls der erste in Kategorie A. Zum zweiten Mal wurde der Blutspecht *Dendrocopos syriacus* in Deutschland festgestellt, vom Bindenstrandläufer *Calidris himantopus* gelang der dritte Nachweis. Zum dritten und vierten Mal wurde 2019 eine Pazifiktrauerente *Melanitta americana* nachgewiesen. Der erstmals 2014 beobachtete Schwarzbraunalbatros *Thalassarche melanophris* kehrte auch 2019 wieder nach Deutschland zurück. Zum ersten Mal wurde ein Brutversuch des Gleitaars *Elanus caeruleus* in Deutschland dokumentiert. Ungewöhnlich zahlreich wurden u. a. Rallenreihler *Ardeola ralloides*, Gleitaar, Zwergadler *Hieraaetus pennatus* und Rötelschwalbe *Cecropis daurica* nachgewiesen. Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie D) finden sich Beobachtungen von Zwergkanadagans *Branta h. hutchinsii*, Blauflügelente *Spatula discors*, Sichelente *Mareca falcata*, Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus* und eines Hybriden Italien- x Haussperling *Passer italiae* x *P. domesticus*. In Kategorie E wurden mehrere vermutlich oder sicher auf Auswilderungsprogramme zurückgehende Bartgeier *Gypaetus barbatus* und Mönchsgeier *Aegypius monachus* eingestuft.

Summary

DAK 2021: Rare bird species in Germany 2019. Seltene Vögel in Deutschland 2019: 2–34.

This ninth report of the German Avifaunistic Commission on the occurrence of rare bird species in Germany contains in its main part 236 accepted records of 62 rare bird species and subspecies from the year 2019 as well as 37 supplements from previous years. In total, the report is based on 395 submission forms of the year 2019 as well as 61 supplements from previous years. Appendices I and II deal with observations of 13 species and subspecies which are considered to have possibly (category D), likely or certainly (category E) escaped from captivity. Appendix III lists reports that have not been sufficiently documented and are therefore rejected. For the year 2019 this concerns 53 reports of 32 species. For the final categorization of the first five records of each species in Germany, the Commission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ of the German Ornithologists' Society is responsible. Unless otherwise mentioned, the categorization in this report therefore is only the preliminary evaluation of the DAK.

Accepted records comprise the first record of Red-wattled Lapwing *Vanellus indicus* for Germany and Europe as well as the first Category A record of a Bimaculated Lark *Melanocorypha bimaculata* for Germany. If categorised accordingly, a record of Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus* would also be the first in Category A. For the second time Syrian Woodpecker *Dendrocopos syriacus* was recorded in Germany, Stilt Sandpiper *Calidris himantopus* for the third time. Black Scoter was recorded for the third and fourth time in Germany. The Black-browed Albatross *Thalassarche melanophris*, first observed in 2014, returned again to Germany in 2019. For the first time, a breeding attempt of Black-winged Kite *Elanus caeruleus* was documented in Germany. Squacco Heron *Ardeola ralloides*, Black-winged Kite, Booted Eagle *Hieraaetus pennatus* and Red-

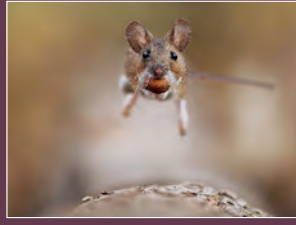
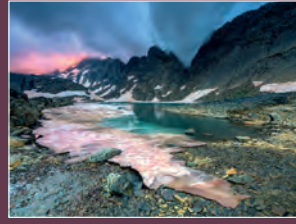
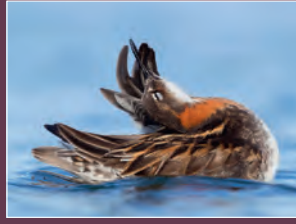
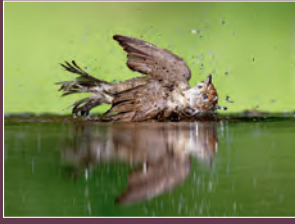
rumped Swallow *Cecropis daurica* were recorded in unusually large numbers. Among possible escapees (category D) Cackling Goose *Branta hutchinsii hutchinsii*, Blue-winged Teal *Spatula discors*, Falcated Duck *Mareca falcata*, Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus* and a hybrid Italian x House Sparrow *Passer italiae* x *P. domesticus* are worth mentioning. Several Bearded Vultures *Gypaetus barbatus* and Black Vultures *Aegypius monachus* were categorized in category E.

Literatur – references

- ANTHES, N., H. GÖTZ & M. HANDSCHUH 2019: Expanding north? Putting the first German breeding record of Black-headed Bunting *Emberiza melanocephala* into context. *Vogelwelt* 139: 29-36.
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG 2005: Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER 2019: Liste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. Deutsche Ornithologen-Gesellschaft. Radolfzell.
- BOURC [British Ornithologists' Union Records Committee] 2020: 50th Report (October 2019). *Ibis* 162: 263-268. <https://doi.org/10.1111/ibi.12762>
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2012: Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) – Zweck, Nutzen und Geschichte der „Seltenheitenkommission“. *Seltene Vögel in Deutschland* 2010: 2-9.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2014a: Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling? – Umgang der Deutschen Avifaunistischen Kommission mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel. *Seltene Vögel in Deutschland* 2013: 68-71.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2014b: Seltene Vogelarten in Deutschland 2013. *Seltene Vögel in Deutschland* 2013: 2-39.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2017: Seltene Vogelarten in Deutschland 2015. *Seltene Vögel in Deutschland* 2015: 2-33.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016. *Seltene Vögel in Deutschland* 2016: 2-33.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2019a: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2019. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 52-65.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2019b: Seltene Vogelarten in Deutschland 2017. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 2-34.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2020: Seltene Vogelarten in Deutschland 2018. *Seltene Vögel in Deutschland* 2018: 2-41.
- DIERSCHKE, J. & C. KÖNIG 2017: Die Dokumentation von Seltenheiten – warum und wie? *Seltene Vögel in Deutschland* 2015: 54-61.
- DIERSCHKE, J. & K. MÜLLER 2021: Die Vogelberingung auf Helgoland im Jahr 2020. *Ornithol. Jber. Helgoland* 31: 90-102.
- DORNBUSCH, M. 2014: Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (Linnaeus, 1758). In: ORNITHOLOGENVERBAND SACHSEN-ANHALT E.V. (OSA) 2014: Arbeitsmaterialien zur „Avifauna Sachsen-Anhalts“, Heft 4. http://osa-internet.de/DL/Avifauna_Arbeitsmaterialien_4.pdf, aufgerufen am 30.8.2021.
- DSK [Deutsche Seltenheitenkommission] 2002: Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. *Limicola* 16: 113-184.
- DSK [Deutsche Seltenheitenkommission] 2005: Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. *Limicola* 19: 1-63.
- EPPLE, T. 2008: Eine Bergkalanderlerche *Melanocorypha bimaculata* und ein neuer Nachweis der Kalanderlerche *M. calandra* in Deutschland mit Bemerkungen zu Auftreten und Bestimmung. *Limicola* 22: 30-52.
- GELLING, G. J., V. VAN DER SPEK, J. LIDSTER & CDNA 2020: Rare birds in the Netherlands in 2019. *Dutch Birding* 42: 385-414.
- GILL F., D. DONSKER & P. RASMUSSEN (Hrsg.) 2021: IOC World Bird List (v11.2). doi: 10.14344/IOC.ML.11.2. <http://www.world-birdnames.org>, aufgerufen am 13.7.2021.
- HAGIST, D. & F. SCHNEIDER 2018: Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2017. *Ornithol. Beob.* 115: 309-338.
- HERMANN C. & W. FIEDLER 2019: Meldungen aus den Beringungszentralen. *Vogelwarte* 57: 207-210.
- HOLT, C., P. FRENCH & BBRC 2020: Report on rare birds in Great Britain in 2019. *British Birds* 113: 585-655.
- KOMISJA FAUNISTYCZNA 2020: Rzadkie ptaki obserwowane w Polsce w roku 2019. *Ornis Pol.* 61: 117-142.
- KUHN, T. 2021: Neuer Erstnachweis einer Bergkalanderlerche *Melanocorypha bimaculata* für Deutschland. *Seltene Vögel in Deutschland* 2019: 64-71.
- ŁAWICKI, L. & Y. PERLMAN 2017: Black-winged Kite in the WP: increase in breeding population, vagrancy and range. *Dutch Birding*. 39: 1-12.
- MARQUES, D. A. & S. JAQUIER 2020: Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2019. *Ornithol. Beob.* 117: 312-337.
- LINKE, T. J. & J. DIERSCHKE 2021: Auftreten seltener nearktischer Limikolenarten in Deutschland. *Seltene Vögel in Deutschland* 2019: 36-53.
- OLSEN, K., M. B. HANSEN, S. KAUPPINEN, A. B. KRISTENSEN, A. O. W. NIELSEN, H. H. NIELSEN, R. D. NIELSEN & T. E. ORTVAD 2020: Sjældne fugle i Danmark og Grønland i 2019. – *Fugleåret* 2019: 138-176.
- OLSSON, U., P. J. LEADER, G. J. CAREY, A. A. KHAN, L. SVENSSON & P. ALSTRÖM 2013: New insights into the intricate taxonomy and phylogeny of the *Sylvia curruca* complex. *Molecular Phylogenetics and Evolution* 67: 72-85.

- REEBER, S. 2017: Entenvögel – Europa, Asien und Nordamerika. Kosmos, Stuttgart.
- SHIRIHAI, H. & L. SVENSSON 2018: Handbook of Western Palearctic birds. Volume 1, Passerines: Larks to Warblers. Christopher Helm, London.
- STODDARD & MCINERNEY 2020: From the Rarities Committee's files: The Falcated Duck in Britain. Brit. Birds 113: 46-53.
- TAUTZ, S., K. KRÄTZEL & H. SCHMIDBAUER 2020: Zwei Beobachtungen länger anwesender Zwergohreulen (*Otus scops*) bei Regensburg und Straubing. Acta Albertina Ratisbonensia 65: 46-50.
- URBAN, J. 2020: Erster Nachweis eines Dunkellaubsängers *Phylloscopus fuscatus* in Bayern. Otus 11: 54-58.
- VAN DEN BERG, A. 2019: DB Actueel: Vijf potentiële nieuwe soorten in twee maanden: Schildraaf, Indische Kievit, Groene Fitis, Grijskopkievit en Sakervalk. Dutch Birding 41: 290-294.
- VILES, S. 2018: Pied Crow: wild or escape? Birdguides Articles, 26.12.2018. <https://www.birdguides.com/articles/rare-birds/pied-crow-wild-or-escape/>, aufgerufen am 15.9.2021.
- WHITE, S. & C. KEHOE 2021: Report on scarce migrant birds in Britain in 2019. Part 2: passerines. British Birds 114: 443-464.
- WISCHENBARTH, L. 2021: Europäischer Erstnachweis: Ein Rotlappenkiebitz *Vanellus indicus* auf langer Reise. Seltene Vögel in Deutschland 2019: 72-77.
- ZINK, R.M., A. PAVLOVA, S.V. DROVETSKI, M. WINK & S. ROHWER 2009: Taxonomic status and evolutionary history of the *Saxicola torquata* complex. Molecular Phylogeny and Evolution 52: 769-773.

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten –
c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V., An den Speichern 2, 48157 Münster.
E-Mail: dak@dda-web.de, Internet: www.dda-web.de/dak



Gewinnerbilder 2021

Auf der Suche nach dem perfekten Moment Machen Sie mit beim Fotowettbewerb „Naturschätze Europas“

Für das Jahr 2022 laden wir alle Naturbegeisterten erneut ein, sich mit der Kamera auf Entdeckungsreise zu begeben und Europas Naturschätze in beeindruckenden Aufnahmen festzuhalten. Die Teilnahme lohnt sich, denn neben Ruhm und Ehre winken attraktive Geldpreise.

Bereits zum 29. Mal veranstaltet EuroNatur in Kooperation mit Partnern den internationalen Fotowettbewerb „Naturschätze Europas“.

Wer kann teilnehmen?

Alle Berufs- und Hobbyfotografen mit Hauptwohnsitz in Europa.

Was gibt es für die Teilnehmer zu gewinnen?

1. Preis: 1.500.- Euro
2. Preis: 1.000.- Euro
3. Preis: 750.- Euro
4. Preis: 500.- Euro
5. Preis: 250.- Euro
6. - 12. Preis 25.- Euro Gutschein

Wann ist Einsendezeit?

Mitte Dezember 2021 bis 31. März 2022.

Weitere Informationen bei:

EuroNatur
Kerstin Sauer
Westendstraße 3
D - 78315 Radolfzell

Fon: 07732 / 9272-45
Fax: 07732 / 9272-41

E-Mail: kerstin.sauer@euronatur.org
www.euronatur.org/foto
www.euronatur-shop.com

EURONATUR